

Glocken: 1. Maria mit dem Kinde, St. Michael, St. Leonhard, Puttenfries. *Durch das feier bin ich geflossen, Hans Rohrer in Linz hat mich gossen anno 1651.*
 2. Kreuzigung, Beweinung Christi, Anbetung des Hirten, Maria mit dem Kinde. — *Franz Hollederer in Salzburg, 1844.*
 3. Kruzifix, St. Franz, Maria, Johannes Evangelista. — *Franz Hollederer in Salzburg, 1843.*

Glocken.

Brunnen: An der Straße gegenüber Zieglers Gasthaus. Rechteckiger Röhrkasten aus rotem Marmor; dahinter achtseitiger Pfeiler aus weißem Marmor mit quadratischer Deckplatte, darauf die Marmorstatue eines Putto mit einem Ährenbündel im linken Arm; gute Arbeit aus der ersten Hälfte des XVIII. Jhs.

Brunnen.

Bildstock: An der Straße, beim Gasthofe Drachenloch. Kapellenartiger, gotisierender, moderner Bau. Innen die lebensgroße Holzstatue Christi an der Geißelsäule, XVIII. Jh. Zwei getriebene Leuchter, Messing, versilbert, Ende des XVIII. Jhs.

Bildstock.

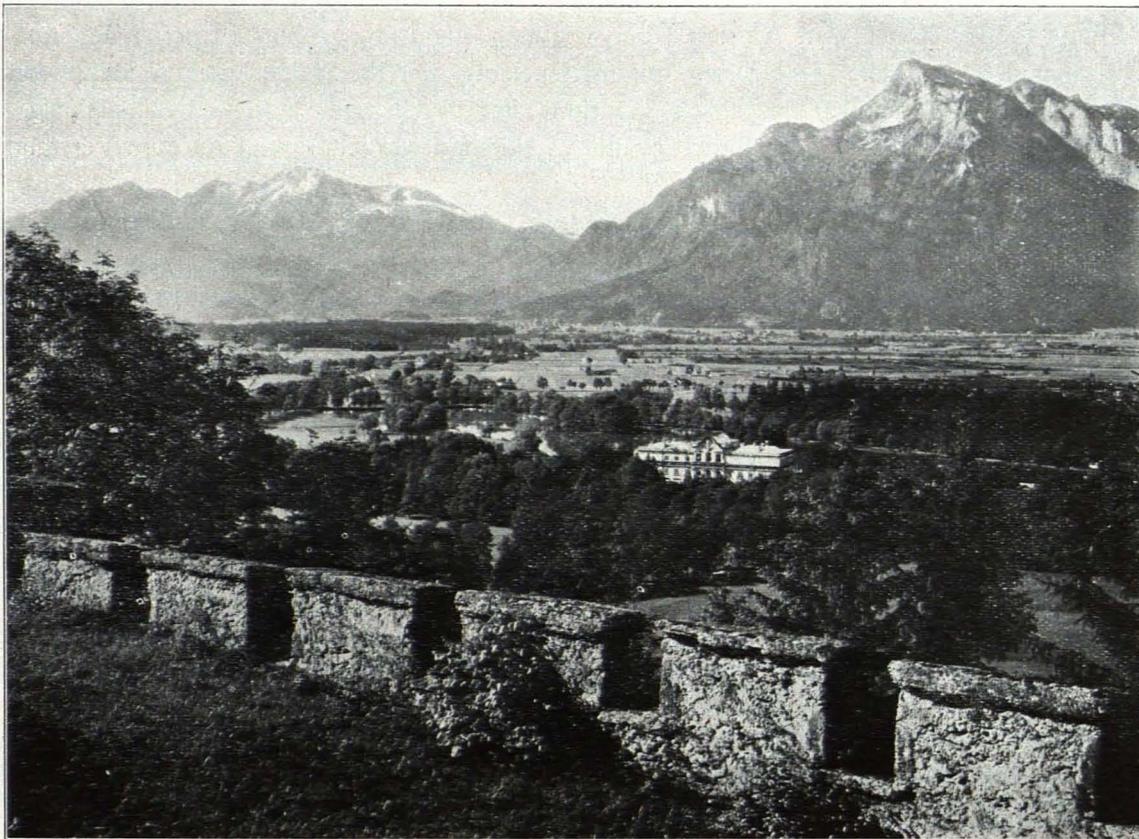


Fig. 268 Schloß Leopoldskron mit dem Hohen Göll und Untersberg. Ansicht von der Richterhöhe am Mönchsberg (S. 302)

Schloß Leopoldskron

Archivalien: SRA (Alte Bauakten F II 6; Hofk. Hofbauamt 17570). — Musealarchiv.

Literatur: HÜBNER, Stadt 1, 427—439. — (HORMAYR) Archiv f. Geogr., Histor., Staats- und Kriegskunde 1822, 255. — PILLWEIN, Salzachkreis 399. — DÜRLINGER, Handbuch 100. — KNORZ JUSTUS, Schloß Leopoldskron usw. in Ldkde 42 (1902) 155—184. — J. FORSTER, Stucco-Dekorationen aus Schloß Leopoldskron usw., Berlin, 1897 (Tafelwerk).

Alte Ansichten: Federzeichnung von G. A. Riedl, 1773 (Museum). — Kolorierte Radierung von Louis Wallée, um 1800; von Schneeweis, um 1800. — Tuschzeichnung von G. Pezolt, 1836 (Museum).

An der Stelle, wo der sog. *Radl- oder Niederleghof auf der Riedenburg* mit dem hf. Fischweiher *Kuehweiher* stand, wobei (schon 1605) eine Fischhütte war, begann Erzbischof Leopold Anton Graf Firmian im Jahre 1736 den Bau des Schlosses, das er wohl in Anklang an das der Familie gehörige Schloß

Cronmetz in Südtirol Leopoldskron nannte. Am 12. November 1736 errichtete er für seine Familie ein Primogenitursfideikommiß, worin er das Schloß als den Hauptsitz erklärte und als Einkünfte das lange oder wilde Moos südlich von Leopoldskron bis zum Untersberg und auf diesem noch etliche Almen bestimmte. Erzbischof Sigmund verlieh dem Sitze auch die Hofmarksfreiheit.

Als Baumeister des Schlosses gilt der in den mathematischen Wissenschaften hochgelehrte P. Bernard Stuart aus dem Regensburger Schottenkloster St. Jakob, der bei Leopold, welcher ein großer Liebhaber von astronomischen und mathematischen Gegenständen, insbesondere Sonnenuhren war, viel galt und auch die Torfkultur in Salzburg neu zu heben bemüht war. Akten über den Bau fehlen fast gänzlich; nur zufällige Nachrichten finden sich. Manches verdanken wir auch dem Akte, der den Streit Stuarts mit dem hf. Unterbaumeister Johann Kleber betrifft. Dieser stammte aus dem Bregenzerwalde und war Stukkatorer; er war seit Juli 1730 in Salzburg. Seine Verwendbarkeit brachte ihn in die hf. Hofbaumeisterei, wo er am 2. Februar 1739 Unterbaumeister wurde. Kleber, der sich allmählich zum Faktotum Stuarts herausgebildet hatte, warf diesem Übervorteilung nicht nur seiner Person (Klebers), sondern auch der Hofbaumeisterei vor; eine Disziplinaruntersuchung war die Folge; gegen Stuart wurde zwar nicht eingeschritten, aber er war moralisch verurteilt, fiel in Ungnade und verließ Salzburg, während Kleber in Diensten blieb, bis er 1757 Bergverwalter in Hallstatt wurde. So viel sei zum Verständnis vorausgeschickt.

Einige Punkte, so sich von 1736 bis 1740 zwischen Sr. Hw. Herrn P. Stuart, Paudirector und mir zuge tragen, als

Nachdem Herr Friedrich Koch sel. gew. Pauverwalter mit Tod abgangen, habe mit größter Begierde Gelegenheit gesucht durch Bekantschaft des Herrn P. Stuart mich an allhiesigen hf. Salz. Hof wegen dem Pauwesen zu engagiren, indessen ist er selbst zum Paudirector gnädigst ernannt worden, ich aber bin ihme mit unterschiedlichen Rissen, Überschlügen und anderen Pausachen möglichst an die Hand gegangen, von denen nebst andern seynd gewesen: Riss und Modell zur hf. Thumbanzl, die Abmess- und in Grundlegung aller hoch Firmianischen Grund samt dem großen Moos, die Riss der facia da, Tachwerk und Turn in Leopoldscron, Grund- und Aufriss für Herrn P. P. Benedictiner zur Kirchen und Haus in Schwarzach und noch vil andere Sachen, für welches alles nach Contento bin bezahlt. . . . Machte auch die Stuccadorarbeit in dem Realstock der Leopoldscron gegen die Alben.

Stuart, der, wie gelegentlich erwähnt wird, am Jesuitensaalbau in Augsburg beteiligt war und Kleber seinen gewesten Bedienten; *Discipl und Clienten* nennt, suchte sich gegen die Anwürfe, auf die wir hier nicht weiter eingehen können, zu rechtfertigen und den Anteil Klebers an diesen Arbeiten herabzumindern und für sich und die Hofbaumeisterei in Anspruch zu nehmen, was Kleber veranlaßte, anzugeben, er habe überhaupt *niemals Stuart einen Riss machen und zeichnen sehen und er habe für das Missionshaus im Gebürg ikonographisch und perspectivisch aufzureissen gleich anfangs täglich 1 fl. bezahlt, nach diesen habe vor geometrische Abreissung der Leopoldscrongründe samt dem großen Moos, dann der Facciata und Dombcanzl widerumb die Bezahlung wie oben erklärt.*

Aus den weiteren Prozeßakten erfahren wir auch, daß *Johann Georg Braun, Stuchodor von Wessobrunn, welcher die Stuchodorerzierrathen an denen ersteren zwei Öfen in Leopoldscron alleinig verfertigt hat, von Joh. Kleber hiefür 34 fl. empfangen, und daß Johann Lindentaler, Stuchadorer in Salzburg, beim Herrn Hofhafner 7 Wochen (für Leopoldskron) gearbeitet hat.*

Am 26. Mai 1744 erst wurde die Kapelle zu Ehren U. L. Frau, der Hl. Rupert und Leopold geweiht. In diesem Jahre wurde auch die Glocke für 133 fl. 20 kr. gegossen.

Noch am 22. Oktober desselben Jahres segnete Leopold Anton in Leopoldskron das Zeitliche.

Leopoldskron fiel an seinen Neffen Laktanz Grafen Firmian (seit 1736 vermählt mit Maximiliana Gräfin Lodron) und ihm verdankt es seine Blüte. Laktanz war ein für die bildenden Künste überaus begeisterter Mann, der sich nicht nur eine bedeutende Gemälde und Kupferstichsammlung anlegte, sondern auch selbst malte und modellierte. Er starb zu Nogaredo am 6. März 1786. Seine Grabschrift in der

St. Rupertskapelle zu Villa Lagarina enthält keine Überhebung, wenn sie von ihm sagt: *eruditus latinis et graecis litteris ac liberalium disciplinarum scientissimus praeclarus etiam delineandi et fingendi artifex, denique exemplar antiquae virtutis et religionis.*

Im Artikel 10 seines am 19. Dezember 1775 aufgerichteten Testamentes hatte Laktanz verfügt: *Bestimme alle meine gute und theuere in der Leopoldskron befindliche Gemählde besonders die Mallersammlung zu einem Familien-Fideicommiss, also dass hierüber besonders Inventarium errichtet, solche niemalen zertheilet, am mindesten etwas davon veräußert werde, und was hierwider beschiehet, ipso facto null und nichtig seyn soll.*

Nach Laktanz' Tode übernahm sein damals schon 51jähriger Sohn Leopold Anton das Fideikommiß; sein erstes war, daß er dem Domkapitel das ganze Besitztum zum Kaufe anbot, ohne Erfolg zu haben. Leopold hatte wenig Interesse an den Sammlungen; seine Güte, mit der er Bilder zum Kopieren verlieh, wurde oft mißbraucht. Als er 1828 starb, fiel, da das Fideikommiß 1812 aufgehoben worden war, Leopoldskron an seinen Schwiegersohn Karl Grafen Wolkenstein-Trostburg; nur das, was Ritterlehen war, nämlich der Weiher und das „Moos- oder Lazarethölzl“ samt dem Moore kam an Leopold Grafen Firmian, Erzbischof von Wien, der Weiher blieb bis heute im Besitze der Firmianschen Familie. Das Schloß verkaufte Graf Wolkenstein 1837 um 30.000 fl. an Georg Zierer, Schießstättewirt in Salzburg, der es, um auf seine Kosten zu kommen, förmlich plünderte, die Sammlungen verschleuderte und was auch dabei nicht wegging, versteigerte. Der Normalpreis für ein Bild war 4 fl. 1845 erwarben das Schloß um 45.000 fl. zwei gewesene Oberkellner aus Weinsberg in Württemberg, die es in ein Hotel umwandeln wollten und daselbst Schlambäder errichteten; im großen Saale wurde damals protestantischer Gottesdienst gehalten. 1848 kaufte Zierer das Schloß um 47.000 fl. zurück, um es 3 Monate später an Heinrich Ritter von Mertens wieder zu verkaufen. Dieser ließ wieder anstatt der von Zierer herausgerissenen neue Parkettböden legen. 1851 verkaufte er Leopoldskron um 62.500 fl. an Exkönig Ludwig I. von Bayern, der sich dort gerne aufhielt. 1869 wurde es jedoch — nach Ludwigs Tode — an den Notar Dr. Julius Schindler, bekannt unter dem Dichternamen Julius von der Traun (gest. 1885), um 40.000 fl. verkauft. In das Erbe Schindlers teilten sich sein Sohn Julius, der 1890 seinen Anteil an Bankier kais. Rat Karl Spängler abtrat, und die Tochter, vereh. Schaffarik. Ersterer Anteil kam 1895 an Frau Hyra. Im gleichen Jahre erwarb Baron Rüdft-Colenberg beide Anteile um 85.000 fl. Seit 1904 ist Herr Regierungsrat Paul Wolf Besitzer.

Das Mairhaus wurde 1763 an Stelle des Radlhofes erbaut.

Da häufig Gemälde auftauchen, die aus Leopoldskron stammen sollen, geben wir hier anhangsweise als Ergänzung zu den von HÜBNER, a. a. O., gebrachten Verzeichnissen ein Inventar, das aus dem Anfange des XIX. Jhs. (nach 1809) stammt.

*Catalog aller Gemählde und Zeichnungen, welche zur Majorats-
Herrschaft Leopoldskron gehörig.*

Gemählde¹⁾

in dem Saale

- | | |
|--|--------------|
| *1—2 <i>Zwey große Familien Gemählde allegorischer Vorstellung</i> | <i>Rensi</i> |
| *3—6 <i>die vier Jahres-Zeiten</i> | <i>idem</i> |
| *7 <i>das Deckenstück, die Vermählung der Atalanda</i> | <i>Ebner</i> |

Kapelle

- | | |
|--|--------------|
| *8 <i>das Altarblatt</i> | <i>Ebner</i> |
| *9—12 <i>Vier Evangelien Stücke</i> | <i>Rensi</i> |
| *13—16 <i>Vier Evangelisten</i> | <i>idem</i> |
| *17—19 <i>Zwey andere Stück, nebst dem Deckenstück</i> | <i>idem</i> |

¹⁾ Die mit einem Sterne versehenen sind jetzt noch im Schlosse vorhanden.

Dann befinden sich in verschiedenen Zimmern folgende Gemählde.

*20	Erzbischof v. Firmian : Portrait :	Rensi
21	David der König, spielend auf der Harfe	Mola
22	Eine Feuers Brunst	Jean Wildens
23	Eine Landschaft mit dem Prospekt einer Stadt	Beych
24	Portrait des Freyh. zu Firmian Vaters des Erzbischofs Firmian	
25	Portrait der Freyfrau v. Firmian Mutter des Erzb. Firmian gebohr. v. Thun	
26	Petrus und Johannes nach dem Evangelio wo sie Lahme gesund machen	Calabrese
27	Diogenes der Cyniker	Salvator Rosa
28	Ein Evangelien Stück, wie die Frauen den Erlöser bey dem Grabe vergebens suchten	Napolitano
29	Ein Evangelien Stück wo der Erlöser zu Petrus sagt: Komm folge mir nach, ich werde dich zum Menschenfischer machen etc.	idem
30—31	Kirchen Perspectiv-Prospect	Neefs
32	Amor klägt die Psyche an : nach Ovid :	Nach Raphael
33	Amors Hochzeit mit der Psyche : nach Ovid :	nach Raphael
34	Familie Christi	nach Raphael
35	Himmelfahrt Christi : klein :	nach Raphael
36	Himmelfahrt Mariä : klein :	nach Raphael
37	Portrait : klein — unbekannt :	
38	Ein Kopfstück : klein :	
39	Mutter Gottes : klein :	Conca Cavagli
40	Der hl. Joseph sterbend	Guido Reni
41	Mutter Gottes mit dem Kinde, Petrus und Paulus : ein Nachtstück :	Gerhard Hondhorst
42	Christus und Johannes als Kinder	Garzi
43	Portrait : unbekannt :	Titiano
44	Kopf eines Alten : auf Holz :	Giuseppe d'Arpino
45	Petrus der Apostel : Brustbild :	Grasmayr
46	Kreuz-Abnehmung Christi	Rubens
47	Auferstehung Christi	
48	Apollo und Midas : Götterg. :	Rubens
49	Hercules und Omphale	Solimena
50	Ein altes Portrait : unbekannt :	
51	Die heil. Magdalena : Scizzo :	Rothmayr
52	Die berühmte Galathee	Nach Raphael
53	Heil. Hieronimus	Rembrant
54	Der Heiland und Johannes als Kinder	Troger
55	Ein Apostels Kopf mit halb Fig:	Cignano
56	Heil. Magdalena halb Fig.	idem
57	Crucifix mit dem heil. Franziskus	Ebner
58	Ein Perspectiv-Stück	Dalens
59	Mutter Gottes mit dem saugenden Kinde	Schidone
60	Flucht in Aegypten : groß :	Giordano : Luka :
61	Christus mit den Jüngern in Emaus	Piazetta
62	Vesper-Bild	Grasmayr
63	Familie Christi auf der Flucht in Egypten	
64	Ein Stück mit Jagdhunden	Hondius
65—66	Zwei Holländisch: Bauern Stück	Breenberg
67	Eine Diestel	Burgau
68	Ein Reitpferd mit einer Landschaft	idem
69	Toder Fuchs	
70	Ein Stück toder Vögel	
71	Hünner mit ihren Jungen	Burgau
72—73	Bauernstück holländisch: flamänd:	Jordans
74	Heil: Johān der Täufer halb Fig:	Grasmayr
75	Heil: Hironimus halb Fig:	idem
76	Heil: Sebastian halb Fig:	
77	Arch Noe, ein Thierstück : groß :	

78—79	Zwei <i>Perspectiv</i> : <i>Niederländisch</i> :	Bles
*80	<i>Balthasar König von Israel an der Tafel, ebenda eine unbekante Hand sein Urtheil schrieb</i>	
81	<i>Der heil: Bartholomäus geschunden</i>	
82	<i>Paulus der Eremit</i> : <i>groß halb</i> : <i>Fig</i> :	Grasmayr
83	<i>Antonius der Eremit</i>	idem
84	<i>Mutter Gottes</i> : <i>ganze Figur</i> :	Pesaro : <i>Simon</i> :
85	<i>Christus vom Kreutze herabgenommen, nebst seiner göttl: Mutter und heil: Johannes</i>	Palma Vecchio
86	<i>Heil: Hironimus</i>	
87	<i>Eine Alte mit einem Kinde bey der Glut</i>	Sandrart
88	<i>Ein Landschäftchen</i>	
89—90	<i>Bataillen</i> : <i>klein</i> :	Casa Nova
91—92	<i>Italiänische Bauern Stück</i>	
*93—96	<i>4 Jahreszeiten</i>	
97	<i>Christus und Thomas</i> <i>halb</i> : <i>Fig</i> : <i>Lebensgröß</i>	
98	<i>Die Mutter Gottes mit 2 Jungfrauen</i> : <i>auf Holz</i> :	Cranach
99	<i>Die Mutter Gottes</i> : <i>waschend</i> :	Carlo Maratta
100—101	<i>Landschaften mit Reisewägen stafirt</i>	Niderländ Schul
102	<i>Ein toder Haase</i>	
103	<i>Tode Vögel</i>	
104	<i>Eine Ente mit ihren Jungen</i>	
105—106	<i>Holländisch Bauern Stück</i>	
107	<i>Ein Stück mit Jagd Hunden</i>	
108	<i>Ein Mops</i> : <i>en Portrait</i> :	Enzinger
109	<i>Eine Diestel</i> <i>oben 67</i>	Burgau
110	<i>Ein Reitpferd mit einer Landschaft</i> <i>oben 68</i>	idem
111—112	<i>Zwey Superportalen mit Landschaften</i>	
113—114	<i>Zwey Superportalen. Diana — Pomona</i>	
115	<i>Auferstehung Christi</i> : <i>Altarbl. Scizze</i> :	Rensi
115—117	<i>Ein Alter und eine Alte</i> : <i>halb Figur</i> :	idem
118—119	<i>Christus als Lehrer</i> : <i>ein Evangelien Stück</i> :	Troger
120—121	<i>Heil. Hironimus und Magdalena</i> : <i>halb</i> : <i>Fig</i> :	Piazetta
122	<i>Mutter Gottes mit dem Kinde</i>	Carraccische Schull
123	<i>Katharina von Siena</i>	Gallo dello Pazizio
124	<i>Heil. Joseph mit dem Kinde</i>	
125	<i>Ein Mutter Gottes Bild</i>	Solimena
126	<i>Ein Ecce Homo Kopf</i>	Alt deutsche Schull
127	<i>Der englische Gruß</i> : <i>halb Fig</i> :	
128	<i>Mariä Himmelfahrt</i> : <i>groß</i> :	
129	<i>Die heilige Familie</i>	Zanusi
130	<i>Heil. Johannes von Nepomuk</i>	idem
131	<i>Die unbefleckte Empfängnis Mariä mit allegorischen Bildern</i>	Troger
132	<i>Die heil. Clara</i>	
133	<i>Saul bey der Zauberin von Enthor</i>	
134	<i>Ein Frucht Stück</i> : <i>groß</i> :	
135	<i>Der leidende Jesus</i>	nach Rembrant
136—139	<i>Blumen Stücke</i> : <i>klein</i> :	
140—143	<i>Winter Jagden</i> : <i>klein</i> :	Enzinger
144, 145	<i>Italienische Conversations Stücke</i>	
146	<i>Ein Alter</i> : <i>als philosophirend</i> :	
147	<i>Eine Frau bey dem Toilette wo ihr ein Trompeter einen Brief übergiebt</i>	
148	<i>Italienisches Bauern Stück</i>	
149	<i>Holländisches Bauern Stück</i> : <i>auf Holz</i> :	
150	<i>Der heil. Philippus Nerus</i> : <i>groß</i> :	Conca Cavagli
151	<i>Ein Crucifix</i>	Rothmayr
152	<i>Die Geburt Christi</i>	Schiavoni
153—156	<i>Vier Eremiten</i> : <i>auf Holz</i> <i>klein</i> :	
157—172	<i>16 Voglstücke</i>	

173—175	3 Superportalen, als: Samson bei der Dalila, — Agar mit dem Ismael flüchtig, wo ihnen ein Engel eine Brunnquelle zeigt, — eine Landschaft	Unwissend den Mahler, doch kommen alle Kenner überein daß es aus der welschen Schule und von eimen der berühmtesten Mahler seye.
176	Schweisstuech nach dem Evangelium : groß auf Leinwath gemahlen: 	Gerhard Hondhorst
177	Ceres : ein Nachtstück: 	Rubens
178	Der berauschte Silenus	idem
179	Jupiter und Callisto	Guido Reni
180	Christus, da er dem Petrus die Schlüssel übergibt : Alle Fig. Lebensgröße: 	Carrazische Schull
181	Christus wie er Magdalen erscheint	Troger
182	Himmelfahrt Mariä : Altarbl. Skizze: 	Amorosi
183	Ein Knab : halb: Fig.: 	Garzi
184	Ein Weib mit einem Kinde	Piazetta
185—186	Johann der Täufer	Carloni
187	Der heil: Franziskus, wie er die Wundmahlen empfängt	Conca Cavagli
188	Mutter Gottes mit dem heil: Anton	
189	Heil: Katharina : Skizze: 	
190	Gregor Taumaturgus — Bischof, wie er dem Gewässer sich zu theilen gebiet	
191	Triumpf der Kirche : Skizze: 	
192	Heil. Ursula	
193, 194	Zwei Köpfe : Studium: 	
195	Ein Kind : halb: Fig.: 	Amorosi
196	Eurigenia : Skizze: 	Rothmayr
197	Heil. Hironimus : halb Fig: groß: NB: hat General Lecourb genohmen	Rovera
198	Susana überrascht von den 2 Alten	Rothmayr
199	Charitas Romana : klein: 	
200, 201	Zwei Halbfiguren : Studium: 	
202	Ein Kopf : Studium: 	
203—208	Je ein Kind : halb Fig: 	Amorosi
209	Familie Christi mit den heil. Hyronimus, Franziskus und Katharina : groß: 	Paulo Veronese
210	Die Geißlung Christi	Trevisani
211	Ein Kopf : Studium: 	
212	Ein Mann : Halb Figur: 	
213—216	4 Frauenzimmer : alle g: als Element: 	
217, 218	Zwei Stücke nach Ovids Metamorph.	Caval. Liberi
219, 220	2 Superportalen mit 2 Landschaften	
221	Marsias geschunden von Apollo	Rothmayr
222	Der sterbende Abel	Salvator Rosa
223	Der heil Veit	Rothmayr
224	Die Mutter Gottes mit dem Kinde nebst einem Engel : auf Holz: 	Banfi
225	Antonius der Eremit	{ Joh. Bapt. Galli detto il Pazio
226	Mutter Gottes mit schlafenden Kinde : halb Figur: 	
227	Die heil: drey Könige	nach Albert Dürriers Schull
228	Die Familie Christi : groß: 	nach Rubens
229	Heil: Magdalena : halb Fig: 	
230	Der Erlöser : halb Fig: 	Rothmayr
231	Die Mutter Gottes : halb Fig: 	idem
232	Heil. Hieronimus : halb Fig: 	Rothmayr
233	Heil. Magdalena : halb Figur: 	idem
234, 235	Zwei italienische Bauern Stücke	
236	Ein Apostels Kopf	Grasmayr

237	Mariä Himmelfahrt : Eine Altarblatt : Skize :	Römische Schull
238	Der Evangelist Markus : eine Skize :	eadem
239—242	4 Pferd Stücke	
243	Petrus und Franziskus : halb Fig.	Muziani
244	Der Heil: Martin Bischof sterbend : eine Altarblats Skize :	Zignaroli
245	Johann der Täufer : oval :	Mola
246	Mariä Himmelfahrt : Altarbl : Skize :	Chonca
247—250	4 Pferd Stück	
251	Ein Apostels Kopf	Grasmayr
252	Katharina bey der Mutter Gottes : eine Altarblats Skizze :	Römische Schull
253	Mariä Himelfahrt : Altarbl : Skize :	eadem
254	Der alt und junge Tobias : bibl: Gesch :	Bolognesische Schull
255	Charitas Romana	eadem
256	Herodias : Bibl: Geschichte :	Carlo Loth
257	Eine Landschaft	
258, 259	Zwei Conversations Stücke	
260	Die Geburt Christi : Skize :	Römische Schull
261—264	4 Conversation Stücke	
265, 266	2 Superportalen als Kinder Stücke die allegorisch die Bildhauer und Baukunst vorstellen	
267	Curtius der Römer stürzt sich um die Republik zu retten in einen feurigen Schlund	Nickl
268, 269	Landschaften mit Menschen und Vieh staffirt : groß :	
270	Ceres : nach Ovids Metamorph :	Coypel
271	Pomona : nach Ovids Metamorph :	idem
272	Diana im Baad	
273, 274	Aufnahme der Kunst : allegorisch :	
275	Flora die Göttin : Skize :	
276	Sisyphus : nach der Mitologie :	
*277	Portrait des Lactanzius Grafen v. Firmian noch in seiner Jugend als oberst Jägermeister	Zanusi
278	Eine Köchin in der Küche abspülend	
279, 280	Zwei Stück mit Fischen : groß :	
281, 282	Zwei Frucht Stück	
283	Eine Köchin : Portrait halb Figur : (NB: hat General Lecourb genohmen.)	Lorenzoni
284	Ein Farbenreiber : Portrait halb Figur :	idem
285	Ein Küchenstück	idem
	NB: hat General Lecourb genohmen	
286	Ein Küchen Stück	
287	Ein ruhender Hirtenknab	
288	Ein Totenkopf : genähter Arbeit :	
289	Ein Harlequin : von Schmetterlingen gemacht :	
290—292	3 Superportalen als 3 Landschaften	
293	Dido, Stifterin und Königin Kartagos verbrennt sich	
294, 295	Zwei Blümen Stücke	
296	Ein Landschaftchen	
297, 298	Geschossene Vögel	Enzinger
299—303	Die fünf Sinne (Jetzt im städtischen Museum.)	
305, 306	Zwei Rudera Stück : groß oval :	Pannini
307	Ein Thier Stück : groß :	Roos
308	Ein Hirtenstück	Italienische Schull
309	Ein Jagdstück	
310, 311	Zwei Landschaften mit Menschen und Vieh staffirt	
312	Ein Haase : Studium :	
313	Ein Fuchs : Studium :	
314—316	Drei Tier Stücke : groß :	Roos
317, 318	Zwei Bataillen : groß :	Bourguignon
319, 320	dto.	Leander
321, 322	Zwei Hirtenstücke : groß :	Italiänisch Schull
323—329	7 Rudera Stück : groß :	Viviani

330	1 Rudera-Stück : groß :	Gisolfi
331, 332	Zwei Landschaften mit Menschen und Vieh staffiert	Momper
333	Ein Rudera Stück	Viviani
334	Ein Italiänisch Bauernstück	
335	Eine Landschaft : klein :	Salvator Rosa
336	Ein Pferdstück	
337, 338	Zwei Hirtenstücke : genähter Arbeit :	
339	Ein Rudera Stück	Viviani
340	Eine Landschaft mit Menschen und Vieh staffiert	Momper
341	Ein Thierstück : klein :	
342	Ein Pferdstück	
343	Kreuzigung Christi : eine Albarblats Skizze : groß :	Rensi
344	Christus am Oelberg : Altarbl: Skizze, groß :	idem
345—348	Die vier Evangelisten : Halbfiguren :	idem
349	Charitas Romana : groß :	
350, 351	Venus, Mercurius	
352	Dem Jakob, Patriarchen zeigen seine Söhne Josephs blutiges Kleid : : groß :	
353	Heil. Petrus : halb Fig. :	
354	Ein Apostel : halb Fig. :	
355—357	Drey Landschaften : klein :	
358	Der verlorhne Sohn nach dem Evangelium : groß :	nach Guercino
359	Die Mutter Gottes mit dem Kinde : halb Fig. :	Bolognesische Schull
360	Johannes in der Wüste : Skizze :	Graßmayr
361	Heil. Nikolaus : Skizze :	idem
362	Ein Kinder Stück	Bergler
363	Aufnahme der Kunst : allegorisch :	
364	Eine Landschaft : mittelmäßiger Größe :	Niederländ. Schull
365	Heiliger Alexius : ganze Figur :	Troger
366	Anbettung des göttlichen Kindes von den 3 Königen : Skizze :	Graßmayr
367	Flucht der heil: Familie nach Egypten : Skizze :	idem
368	Ein Kinder Stück	Bergler
369	Aufnahme der Kunst : allegorisch :	
370	Eine Landschaft : mittelmässiger Grösse :	Niederländ. Schull
371, 372	Zwei Superportalen: als Moyses gefunden von der Tochter Pharaos. — Agar vom Abraham entlassen	
373	Judith mit dem Haupt des Hollofernes	Trevisani
374	Herodias mit dem Haupt des heil Johannes	idem
375	Petrus von Alcantara	Troger
376, 377	dto. : Skizzen :	nach Solimena
378	Portrait Kaisers Karl des 5 ^{ten}	
379	Portrait eben beneütens Frauen Gemahlin	
380	Ein junger Graf zu Lodron : Portrait :	Zanusi
381	Ein Weib, halb Fig. unbekant : Portrait :	
382, 383	Zwey Seestücke	
*384	Sämmtl. Familie des hochs Hl. Grafen Lactanz von Firmian : en Portrait, sehr groß :	Rensi
385	Vigil Maria Fürst von Firmian	idem
386	Karl Graf von Firmian Gouverneur in Meyland	idem
387	Karl Graf von Firmian Gouverneur : im Toisont :	Knoller
*388	Gräfin von Firmian gebohrne Gräfin zu Lodron	Rensi
*389	Lactanz Graf und Herr zu Firmian	idem
390	Portrait eines Mannes : unbekannt :	
*391	Portrait eines römischen Kardinals	
392	Portrait Doctors Martin Luther	
393	Portrait Luthers Weib	
*394	Portrait Kaisers Karl des 6 ^{ten}	Hauzinger
*395	Portrait der Kaiserin	idem
396—398	Portraits unbekannter Männer	Rensi

399	Portrait eines Weibes : unbekannt :	idem
400	Portrait von 2 Köpfen : Studium :	
*401	Portrait Leopolds Gr: v. Firmian Erzbischofen zu Salzburg	Zanusi
402	Portrait einer Fräuln Gr: v. Firmian	Rensi
403	Portrait eines Manns : unbekannt :	LactanzGrafFirmian
404	Portrait eines Kammerdieners bey Lactanz G. Firmian	idem
405	Portrait : klein unbekannt :	
406	Portrait : alt klein achteckicht :	
407	do Fraters Leopold Benedict Gr. v. Firmian	
408	Portrait : alt klein achteckicht :	
409, 410	Zwey Superportalen mit 2 Landschaften	
411, 412	Ein Jagdstück : sehr klein :	
413, 414	Zwey Stück Feder Vieh : klein :	
415, 416	Jagdhund bey einen toden Federwildbräth	Enzinger
417, 418	Zwey Stück toder Vögel	
419	Ein Jagdhund bey einen toden Wildprät	Enzinger
420	Ein Stück von Schafen und Ziegen	Italiänisch Schull
421	Ein Jagdhund bey einem Haasen	Enzinger
422	Ein Hirsch : allein :	idem
423	Ein Jagdhund bey einem toden Fuchse	
424	Ein Hirsch : allein :	Enzinger
425	Ein Jagdhund bey einen toden Haasen	
426	Ein Geißbock	Roos
427	Ein Wildschwein forciert von Hunden und gefangen : Lebens Grösse :	Zanusi
428	Das Paradies : groß :	Hamilton
429, 430	Jagdhund bey einem toden Wildbret	Enzinger
431	Ein Rehbock : allein :	idem
432	Ein toder Fuchs : Lebens Grösse :	
433	Ein todes Gems nebst 2 Jagdhunden : Lebens Größe :	Zanusi
434	Ein toder Haase : Lebensgröße :	
435	Ein toder Rehbock	Enzinger
436	Ein toder Haas mit Federwild	idem
437	Ein Hirsch, der 2 Thieren nachzieht	idem
438	2 Hirschen die miteinander kämpfen	idem
439	Ein ruhender Hirsch bey einem Thier, das ein Kalb säugt	idem
440	Ein Hirsch der einem Thiere nachzieht	idem
441	Ein toder Hirsch nebst einem ruhenden Jäger	idem
442	Ein zutod forcierter Hirsch nebst zwen Jägern	idem
443	Eine Wildschwein Hatze	idem
444	Ein Hirsch alein	idem
445, 446	Jagdstück mit einem ruhenden Jäger	idem
447	Ein toder Hirsch nebst einen ausruhenden Jäger	idem
448	Eine Bären Hatze	idem
449, 450	Zwey Superportalen mit zway Landschaften	
451	Ein grosse Landschaft mit Fuhrwerk ausstaffiert	
452	Eine Landschaft : winterl. klein :	
453	Eine Landschaft mit eben aufgehenden Monde, Leute machen ein Feuer auf	
454, 455	Bataillen : klein, auf Holz :	
456	Gebürgicht — winterliche Gegend mit Schlittenfahrten staffiert	Sörz
457, 458	Landschaften mit Wasser	
459—461	Drey Landschaften : winterlich :	
462, 463	Landschaften mit Bauern Hütten	
464—467	Vier Landschaften : bergicht, klein :	
468, 469	Grössere Landschaften mit Vieh staffiert	
470	Eine Landschaft mit gebürgichtem Prospect	
471	Eine Seegegend	
472	Eine Landschaft mit viellen Menschen und Vieh staffiert	

473, 474	Zwei Landschaften mit einem Fluße, entfernten Gebäuden, Menschen und Vieh : groß :	Poußin
475	Eine Landschaft mit Wasser, Menschen und Pferden stafirt	
476	Eine Landschaft sehr bergicht mit Reittenden	
477	Eine Landschaft mit einer Bauernhütte und einer entfernten Kirche staffirt : groß :	
478	Eine Landschaft mit einer Windmühle : groß :	
479, 480	Zwei Landschaften in der Dämmerung : groß :	
481, 482	Landschaften mit Gebäuden : groß :	
483	Eine Landschaft mit Vieh und entfernten Gebäuden : groß :	Poußin
484	Eine Landschaft mit einen Fluß	idem
485, 486	Zwei Landschaften und Jagdstücke : groß :	
487—491	Fünf Landschaften mit Gebäuden : klein :	
492	Landschaft mit Felsen : klein :	
493	Landschaft : waldicht :	
494	Landschaft mit nahen Gebirg	
495	Landschaft : bergicht :	
496	Landschaft mit einer Kirche, wo man den Kirchtag feyert	
497	Landschaft mit einer Bauernhütte	
498	Eine Landschaft mit Rudera, Menschen und Vieh staffirt : groß :	
499, 500	Landschaften mit Prospect durch Mitte des Waldes	
501	Landschaft und Seegegend : sehr klein :	
502, 503	Landschaften mit einem Fluß und Schiffen	
504—506	Drey Landschaften : bergicht klein :	
507	Landschaft mit einem Dorf staffirt	
508	Landschaft mit entfernten Gebürgen	
509	Landschaft mit einer Bauernhütte	
510—512	Drey Landschaften : Bergicht :	
513	Landschaft : gebürgicht :	
514	Landschaft mit einem Ufer, wo Schiffe anlanden	
515—516	Zwey Superportalen mit 2 Landschaften	
*517	Eine opfernde Vestal, Gräfin zu Lodron en Portrait, nun Stiftsdame zu Hall	
518	Drey Festalen beym Opfer	
519	Christus am Kreuz : groß :	Ebner
520	Familie Christi	Rensi
521	Ein Frauenzimmer im Bette : klein, en Miniature :	
522	Ein Frauenbild : alt auf Kupfer :	
523	Familie Christi	
524	Kaiser Karl 6 ^{te} : en Portrait :	
525	Kaiserin Elisabeth, Karls 6 ^{ten} Gemahlin	
526, 527	Zwei Holländische Stücke	Horemañs
528	Ein Fruchtstück : groß :	
529—534	6 Sacramente auf Atlas : groß :	Pousin
535—544	10 gemahlte Akten	
545	Auferstehung Christi : Skizze :	Troger
546	Geburt Christi	
547	Die Anbettung des Heylands von den heil 3 Königen	
548	Kaiserin Maria Theresia Franzens des 1 ^{ten} Gemahlin : Portrait :	
549	Die Opferung Mariä im Tempel	
*550	Maximiliana Gräfin von Firmian, gebohrne Gräfin zu Lodron : Portrait :	
*551	Lactanz Graf und Herr zu Firmian	
552	Todes Reh : Lebens Grösse Studium :	Zanusi
553	Todes Gems	idem
554	Barbara Gräfin von Firmian jtz Gräfin v. Thun : Portrait :	
555, 556	Zwei Portraits : unbekannt :	
557	Kinder mit Blumen	
558	Eine Thier-Hatze	
559	Mariä Reinigung im Tempel	
560	Eine Gräfin zu Lodron : Portrait :	Rensi

- 561 Ein gemahlter Akt
- *562 Joseph Graf von Thun Fürstbischof von Passau |: Portrait :|
- 563, 564 Zwei Portraits |: unbekannt :|
- *565 Eine Thier Hatze
- 566 Fortuna Göttin |: Skizze :|
- 567 Erzengel Michael |: Skizze :|
- 568 Christliche Kirche |: allegorisch :|
- 569 Ein Totenkopf
- 570, 571 Zwei Bataillen |: groß :|

Dann befinden sich in mehreren Zimmern 548 verschiedene Zeichnungen und kleinere Portraits, gezeichnet von Laktanz Graf zu Firmian.

Mahler-Gallerie

darinn befinden sich 304 Portraits der berühmtesten Mahler alt und neuer Zeiten, verschiedener Schullen, und Nationen als:

- | | | |
|---------------------------|----------------------------|----------------------------------|
| Abach Joannes | Boneti Veronese | von Diepenbeke Abrah. |
| Albani Francesco | Borini Anna | Domenichino |
| Alberti Giuseppe | Borini Antonio | Drogni Lodovico |
| Alberto Durer | Botani Joseph | Durach Jo: Bapt. |
| Albrecht Baltas. Aug: | Boulogne, Louis de | Durero Alberto vid: Alberto |
| Aldegraf Heinrich | Bourguignon | van Dych |
| Allegri detto Corregio | Brentana Simon | Ebner Franz Anton |
| Altomonte Bartol. | Breugel Petrus | Entigazola Contessa |
| Altomonte Martino | von Bronchorst Jean | Enzinger Anton |
| Amiconi | Brouwer Adrianus | |
| Anderlini Pietro | Le Brun Charles | Fabro oder Quinto Mesis |
| Arigoni Veneto | Brusatorzi | Fava Conte Ercole Pietro |
| d'Arpino Cavagl. Giuseppe | Calotus Jacobus | Ferrari Francesco |
| Artemisia Gentilesca | Cambruzzi Giacomo | Ferretti Gio. Domenico |
| Aurbach Jos: Gottfried | Campi Giulio | Fesel Christoph |
| | Canaletto Bernardo | Firmian Conte Lactanz |
| von Balen Henricus | Canaletto Gio. Ant: | Filler |
| Balestra Antonio | Canziani Gio. Battista | Franc Fr. Frid: |
| Bandinel Baccio | Caracci Agostino | Frank Franciscus |
| Barbieri Gio. Franc. | Caracci Anibale | Franceschini Marc Ant. |
| Barocci Federico | Caracci Lodovico | Funch Joseph |
| Baroni Gaspar Ant. | Cariera Rosalba | |
| Basignano Domenico | Cassana Nicolo | Gabiano |
| Basili Genero | Cignano Carlo | Gaburi Cavaglier |
| Bassano Giacomo | Cimaroli Gio. Batt. | Gambara Lattantio |
| Batoni Pompeus | Comendri Lorenzo | van der Gest Cornelio |
| Besch Franc. Joach. | Conca Cavag: Sebast. | Gilio Senese |
| Bellarite Innocente | Conti Cavag. Fra. | Giordano Luca |
| Belluci | Copezky Giovanus | Giulio Roman detto Giulio Pippi: |
| Benoit | Corregio vid: Allegri | de Goez Baron |
| van der Berf | Corti Agostino | Golzius |
| Bergler Joseph | da Cortona Pietro | Graff Anton |
| Bergmüller Joa. Georg | de Coster Adam | Grasmayr J: G: |
| de Bertolli Daniel | Coypel Anton | Graziano Ercole |
| Bibiena Aless. Gall. | de Craier Caspar | Guerfurt Agostino |
| Bibiena Ferd. Gall. | Crespi Cavaglier | Guglielmi |
| Bibiena Francesco | Cretti Donato | Guido-Reni |
| Bibiena Gio. Carlo | della Croce Jo. Nep. | |
| Bibiena Gio. Maria | della Croce Prosp: Jo Nep. | Hagenauer Madam Rosa |
| Blanchare Jaques | | Heinz Joseph |
| von Bles Heinrich | Dancica Pietro | Hondhorst Ger. |
| Bonarota Mich. Angelo | Dathan | |

Handl Massimiliano
Hauzinger Joseph
Hespele
Hofmann Baronessa Felicita
Holbein
Horeb Benjamin
Hugfort Ignazio
Hungklinger Andreas

Jordaens Jaques
Ismann Venetiano
Isolani Conte Alamano
Fr. Julianus a. S. Bassil. ord. Carm.

Kaufmann Angelica
Knoller Martino
Knoller Chevalier oder Knoller
Kranzinger Joseph
Kunstner

Lampsonius Dominicus
Lazarini Gregorio
van Leyden Lucas
Lelli Ercole
Leoni Lodovico
Liberi Cavaglier Pietro
Lioni Ottavio
Litterini Cattarina
Lodi Carlo
Loidl Königl. Pohl: C: Mahler
Longhi Pietro
Lorenzo Fra
Lot Carlo
Lutti Cavaglier

Manaigo Sylvestro
Maran Antonio
Maratta Carlo
de Marées Georgi
P. Masthuber
Medici Ferdinando Gran Principe
de Meidens Martino
Mengs Cavalier
Mettenleiter J. Jacob
Meuzzi Vincenzo
Michael Angelo vid. Bonarota
Mignard Pierre
Milanesi Isabella
Mingozzi
Minozzi Bernardo
Moar Carlo
Morilius Barthol:
Müller Christian
Müller Maria Anna
Murrari
Mutto Bolognese

Nanetti
Nazzari Bartol:

de Neve Francois
Nocarina Dyonisio
Nogari Giuseppe
P. Norbertus a Viena
van der Nort Adamus

v. Obersdorf Gräfin
Obstal
Ongaro Gio:
Onterberger M: Aug:
Orient Giosepe
Orlando Stephano
Orsoni Giosepe

Paglia il giovine
Paglia il vecchio
Paleko
Palma Giacomo
Panel Paolo
Parrocel
Paulo Veronese
Payer Caspar
Pechio Domenico
Pessi Prospero
Piattoli Gaetano
Piattoli Mar. Anna
Piazzetta Gio. Battista
Pippi Giulio detto Gio. Rom:
Pittoni Gio. Battista
Pochetti Senese
Poksberger Jo.
Polak Mart. Theoph.
P: Pozzi Jesuit
Prand Christian
Prandel
Preusler Gio. Just.
Prusaferro
de Pucci Gio. Ant.
de Purgan F. M. S.
Pustero Paolo

Quelinus Erasmus
Quinto Messis detto il Fabro

Raphael d'Urbino Orig.
Raphael d Urbino Cop.
Rembrand
Rensi Andrea
Rensi Jo. Battista
del Ri Gaspero
Richter David
Ridinger Jo. Elias
Rigo Monsieur
Rizzi Sebastiano
Rongalli Christoph
Rossi Antoni
Rotmayr Jo. Bapt:
Rottari Pietro

Rubens Pietro Paolo
Rugendas Georg Phil.

Sacchi Andreas
Saiter Daniel
Saluzzi da Firoli
de Sandrat Joachimus
de Sandrat Susana
Sanson Giuseppe
Santini Lucretia
Santino Bolognese
Scamann Joseph
Schaeopf F. J.
Schmid Martin
Schwarz Christoph
Screta Carlo
Sewin Claud. Alb.
Seyboldt
Signorini Bartol.
Simonini Francesco
Siries Violante nec Porroti
Snelinx Gio:
Sniders Frances:
Soderini Mauro
Soenfeld Gio:
dal Sole Anna Marie
dal Sole Gio. Giuseppe
Solimena Francesco
de Stalbert Adrianus
Strasburger
Strudl Cavaglier
Surmana Anna
Suttermanns Justus

Tasea da Viterbo
Tempesta Cavaglier
Teniers David
Testa Pietro
Tiepollo Giovanni Battista
Tintoretta Marietta
Tintoretto
Tischbein J. H.
Titiano Vecellio
Torelli Felice
Torelli Lucia
Trevisani
Trvisan Angiolo
Troger Paolo

del Vaga Pierino
Vaini
Van Dych Anton
Varotti Antonio
Vasari Giorg: d' Aretso
Vassilaschi Antonio
Vello Domenico
Vicentini Antonio
Vitali Candido

Vleughels Nicolo	Weiskirchner	Zanotti Gio. Pietro
Umstatt, F. G.	Wimpp Johannes	Zell Gottfried
Voltolini Andrea	Winter	Zeller Anton
de Vos Guglielmo	Wolfart Artus	Zeni Joh. Bapt
de Vos Martino		Zignaroli Francesco
	Zanchi d'Este	Zochi Giuseppe
Wadersgout Friderico	Zannoni	Zuchareli Francesco
Waldmann Michael	Zanusi Jacob	
		2 Portraits sind unbekannt.

Anhang

derjenigen Gemählde, welche dem dermaligen Besitzer eigenthümlich gehören als

1 Jakob und Esau : groß :	Bergler
2 Eine Landschaft	Saftleben
3 Das Paradies	Bergler
4 Portrait : klein, unbekannt :	
5 Portrait eines Ritters : alt deutscher Tracht :	Sandrat
6 Mutter Gottes : Brustbild :	Zignaroli
7 dto.	Salwiati
8, 9 Ein Mannskopf und ein Altweiber Kopf : Studium :	
10 Portrait eines Frauenzimmers alt deutscher Tracht : unbek. :	
11, 12 Pferdstück	Hamilton
13, 14 Zwei holländische Stück	Cuigers
15, 16 Landschaften mit Menschen und Pferden	Burgau
17 Mutter Gottes : klein :	Carlo Maratta
18 Ein Mutter Gottes Bild : halb Fig :	Carlo Dolce
19 Salvator Mundi : ganze Fig :	Bergler
20 Christus am Kreutz mit Maria, Johannes und Magdalena	Italiän. Schull
21 Ein alter holländischer Bauer, der Tobak raucht : Lebensgroß :	Brouber
22 Ein Frucht Stück	Dupuis
23—25 Drei halbe Figuren : Studium :	
26, 27 Ein Alter : halb Fig: Portrait und Studium :	Bergler
28, 29 Ein Mädchen : halb Fig: Studium :	Bergler
30, 31 Ein Jud und eine Jüdin : holländisches Stück :	
32 Venus schlafend	nach Rubens
33 Das goldene Vließ	Bergler
34 Der Raub des Ganimesdes	idem
35, 36 Conversations Stück : auf Kupfer :	Breenberg
37 Ein allegorisches Stück, Mahlerey und Sternkunde vorstellend	
38 Danae oder der goldene Regen	Giorgi
39 Ein Fisch schwimmend in einem Wasserschaf anbey eine Henne : Studium :	
40 Portrait eines Soldaten Salz: Militairs	Zeller
41 Portrait eines Bauers	idem
42 Portrait eines Kapuziners von Salzburgischen Conv.	Zeller
43 Portrait der Mademoiselle Amalie Reischl	idem
44 Portrait eines Hirchen : Halb Figur Lebens Größe :	
45 Zween Hunde : Original :	Rubens
46 Ein Stück Thier mit einem Kalb in der Ruhe	Enzinger
47 Ein Hirsch der einem Thier nachzieht	idem
48, 49 Jagdstück, wo mehrere Jäger zu Pferd sind	Birke
50 Ein Jagdhund, der einen Fasan stehet	
51 Ein Jagdhund, der bey geschossenen Federwildbret liegt	
52—57 Sechs Thierstück : klein :	Enzinger
58 Ein Jagdhund bey einem geschossenen Fuchs	idem
59 Ein Jagdhund ruhend bey einem geschossenen Fuchs	idem
60, 61 Zwei Pferd- und Jagdstück : klein :	Hamilton
62 Ein Hirsch und ein Thier	Enzinger

63	Zween Hirchen, die miteinander kämpfen	idem
64	Ein Mops	idem
65	Ein Hirsch	idem
66	Zween Hirschen nebst einem Thier und Kalb	idem
67	Ein Jagd und Thierstück : groß : 	
68, 69	Haase sitzend	
70	Ein Jagdhund mit toden Vögeln	Hamilton
71	Ein Hirsch von Hunden verfolgt	Ridinger
72	Ein Thier von Hunden verfolgt	idem
73	Eine Bären-Hatze	Enzinger
74	Eine Wildschwein Hatze	idem
75	Ein Hirsch von Luchsen gefangen	idem
76	Ein Thier von Wölfen gefangen	idem
77	Ein Damhirsch nebst dem Thiere	idem
78	Zween Steinböcke	idem
79	Ein Jagdhund der einen Fasan steht	idem
80	Zwey Gemsen	Enzinger
81	Damhirsch nebst einem Thier	idem
82	Ein dänisches Hündchen	idem
83	Ein Thier allein	idem
84	Zween Hirschen bey einem ruhenden Thier	idem
85	Ein Jagd und Thier Stück : groß : 	idem
86	Ein toder Hirsch	Enzinger
87	Ein Jagdhund in der Nähe eines Fasans	idem
88	Ein Hirsch nebst einem ruhenden Thier	idem
89	Ein Hirsch der einem Thier nachzieht	idem
90	Ein todes Stück Thier	idem
91	Ein todes Reh : Lebens Größe : 	
92	Eine Wildschwein Hatze	Wachslunder
93	Eine Tiger Hatze	idem
94, 95	Jagdstück mit Jägern, Jagdhunden, toden Wildbret : groß : 	
96, 97	Hirsch mit Hunden forciert	Enzinger
98	Ein Hirsch der einem Thier nachzieht	idem
99	Ein Hirsch nebst einem ruhenden Thier	idem
100, 101	Zwei Landschaften mit Bauernhütten staffiert	Schñagl
102, 103	Zwei Landschaft und Seegegend mit Gebäuden und schiffenden staffiert	Brand
104, 105	Zwei Kinder Stück	Caval. Liberi

(Städtisches Museum Salzburg, Nr. 436.)

Das Verlassenschaftsinventar enthält außer verschiedenem *Chinesischen, Wiener und anderem Porzellan, Hollitscher Geschirr, Englischen und ordinären Zinn*, auch eine Reihe von Malereien, die Franz Streicher, bgl. Maler, geschätzt hat, von denen aber *die gnädige Frau Wittwe bey ihrem Gewissen betheuerte, dass auch diese Gemählde unter die vom † zum Fideicommiss bestimmten gehören, so dass diese ganze Rubrik mit Ausnahme von Nr. 24, welche nicht in Anspruch genommen wurde, aus dem Verlassenschaftsinventar wieder ausgeschieden wurde.* Wir geben dieses Verzeichnis dennoch:

	fl.	kr.
1	Portrait des Bildhauers Bergmosers	3
2	Christus am Kreuz, eine Skizze von Altarblatt im Mirabell	45
3	Die Aufopferung im Tempel, eine Skizze	1 30
4	Die Himmelfahrt Christi von Paul Troger	1
5	Philippus Nereus	30
6	Kaiser Franz von Rensi	1
7	Zwey Töchter von Zanusi	1
8	Der hl. Petrus	45
9	Iphigenia	2
10	Skizze eines Altarblats, vorstellend die triumphierende Kirche	2 30

	fl.	kr.	
11 Ein kleines Frauenbild mit Jesukind auf Kupfer	1	30	
12 Ein junger altdeutscher Portraitkopf auf Holz		30	
13 Ein Portrait von Baron Rott		12	
14 2 Portraits von Kaiser Karl VI. und der Kaiserin Elisabeth zusammen	2		
15 Portrait Kaiser Joseph II.		3	
16 2 Stücke zweien Philosophen vorstellend	2		
17 Die Geburt Christi		45	
18 Eine Landschaft		30	
19 2 Götter-Stücke, davon eines der Merkur	1	30	
20 Supra Portastücke von Zanusi, davon eines vorstellet den Moyses als er im Pinsenkorbe gefunden wurde, das zweite die Agar	4		
21 Ein ruhendes Kind		45	
22 Ein geistliches Historienstück		45	
23 Die hl. Theresia	1	30	
24 2 alte Portrait im Zimmer der Mama			2 β
25 Die Martirisierung des hl. Bartholomä auf Holz	1	30	
26 Ein Frauenbild von Rothmayr, item Christus der Herr zus.	4		
27 Ein Crucifix von Rothmayr	2	30	
28 Eine Skize von einem Altarblatt vorstellend einen sterbenden Heiligen von Signarolli	1	30	
29 2 große Fruchtstücke	2	30	
30 2 große Stücke von Alexander und Darius	4		
31 Große Skize eines Altarblatts von Paul Troger die streitende und triumphierende Kirche vorstellend	4		
32 Skize eines Altarblatts Maria Himmelfahrt	1		
33 Ein Landschaftsstück mit schwarzer Rahme und goldgeschnittener Leiste	1		
34 Ein großes Götterstück worauf Apollo, Silen etc.	1	30	
35 Ein großes Stück, der hl. Veit von Rotmair	2		
36 Ein großes langlichtes Stück, vorstellend einen zu Boden gestürzten Mannskörper	1	30	
37 Ein Rehbock im Kleinen von Enzinger	1	30	
38 2 große Stücke eines ein geschossenes Gams, das andere einen geschossenen Rehbock vorstellend von Zanusi	5		
39 2 Blumen-Stücke	1		
40 Ein großes Stück, eine gute Kopie von der Nacht von Sandrart	2	30	
41 Die Verspottung Christi		15	
42 2 kleine Skizen vorstellend die Kirche und den Salvator		30	
43 Eine kleine Skize die Mutter Gottes und Jesukind		12	
44 Eine große länglicht schmale Skizze von einem Plandfond vorstellend die Seligmachung und Verdämung	2		
45 2 Compagnon Bataillen Stücke	3		
46 Portrait eines Malers		30	
47 Ein Stück der Streit der Furien	1	30	
48 Portrait eines welschen Kardinals	1		
49 Portrait eines Altdeutschen		15	
50 Die hl. Magdalena		12	
51 Skize eine Glorie vorstellend	1		
52 Ein Apostelkopf		15	
53 Eine große Skize von Pladfond in der Leopoldskron	1		
54 Auf einem Bilde 2 alte Köpfe		24	
55 Die hl. Agatha mit entblößtem Leib v. Rotmayr	1	30	
56 Ein großes Frauenstück mit Jesukind und noch 2 Frauenpersonen von Albrecht Dürer auf Holz	3		
57 Ein mittleres Portrait eines Trinkenden mit einem ganz goldenen Rahmel		12	
58 2 Baumschläge		30	
59 2 langlichte Genius-Stücke	1		
60 Ein Paulus-Kopf		12	
61 Der hl. Hieronymus in der Busse, ein akadem. Akt		45	
62 Ein Landschaftsstück mit Staffierung von Hornvieh		24	
63 Ein Idealkopf		12	

Zusammen 91 fl. 45 kr. 2 β.

Laktanzens Bibliothek, aus 143 teils größeren, teils kleineren auch gar kleinen Werken, dann 710 Folio-, Quart-, Octav- und Duodezbanden bestehend, übernahm um den Pauschalpreis von 1000 fl. Dompropst Vigil Maria Fürst Firmian, ebenso um 500 fl., die in 43 Theken resp. Bänden gesammelten Kupferstiche; auch deren Einverleibung in das Fideikommiß hatte Laktanz, wie aus der Einholung der hf. Erlaubnis hervorgeht, ursprünglich geplant, im Testament aber hat er es dann — ob aus Versehen oder absichtlich, ist unbekannt — nicht erwähnt.

Die vielen in großen gipsenen Köpfen und anderen derley Figuren bestehenden römischen antiken Abgüsse sind nicht spezifiziert und mit 30 fl. angeschlagen. Die römischen Münzen, zusammen 38 Lot Silber wiegend, werden versteigert.

Aus dem Übrigen sei noch hervorgehoben:

I Ecce Homobild mit einem ganz goldenen Ramel, so zwar 100 Dukaten wiegt, aber die gnädige Frau Witwe in Handen hat, und

eine kostbare durch jemand aus der gräflichen Familie v. Firmian einst auf dem Turnier als ein Siegprijs erfochtene ungefähr fingerlange Perl, so einen Wassermann vorstellet. Der Werth hievon, da sie hier niemand zu schätzen im Stande ist, bleibt bis auf eine zur Versilberung etwa glücklich sich ergebende Gelegenheit noch zur Zeit unbestimmt.



Fig. 269 Leopoldskron. Ansicht von Süden (S. 303)

Lage. Lage: Das Schloß, das als der großartigste profane Rokokobau des Landes angesprochen werden darf, liegt in landschaftlich bezaubernder Umgebung malerisch am Nordufer eines großen langgestreckten Weihers, 1 km südlich vom Mönchsberg, im flachen „Leopoldskroner Moos“. Alleen mit großen alten Bäumen führen zur Stadt (Fig. 268 ff.).

Fig. 268 ff.

Charakteristik.

Charakteristik: Prächtiger rechteckiger Rokokopalast mit gegiebelten dreifenstrigen Mittelrisaliten an den beiden Langseiten, von 1736 bis etwa 1740 erbaut von P. Bernhard Stuart und Johann Kleber, mit reichem Stukkaturschmuck.

Anscheinend war ursprünglich nur der gegiebelte Mittelrisalit dreistöckig, der jetzige dritte Stock jedoch nur mansardiert und wurde erst am Ende des XVIII. Jhs. in seiner heutigen Form ausgebaut. Leider geben uns keine alten Ansichten über den ursprünglichen Bestand genaue Auskunft. Das Bild im Festsaal scheint in dieser Hinsicht wenig genau.

Der Hauptraum ist der die Mitte einnehmende, durch die beiden Stockwerke durchgehende prächtige Festsaal. Reich geschmückt sind auch die große Kapelle im Erdgeschoß und das vornehme Stiegenhaus, die geräumigen Zimmer haben schön stukkierete Decken und große Öfen.

Die ganz vorzüglichen, zum großen Teil von Johann Kleber herrührenden Plafondstukkaturen sind das Beste, was das Land an Werken der Stukko-Kunst des frühen Rokoko aufzuweisen hat.

Äußeres (Fig. 269—273):

Nördliche Langfront (Fig. 270). Gegen den Mönchsberg zu gewendet. Horizontal gegliedert durch Parallelfugen in dem oben durch ein Traufgesims abgeschlossenen Erdgeschoß, durch ein den obersten Stock abtrennendes starkes Gebälk mit glattem Fries und vorkragendem profiliertem Gesims, sowie durch ein weniger vorspringendes Abschlußgesims mit aufgesetzter Attika. Die Vertikale wird betont durch die

Äußeres.
Nördliche
Langfront.
Fig. 270.

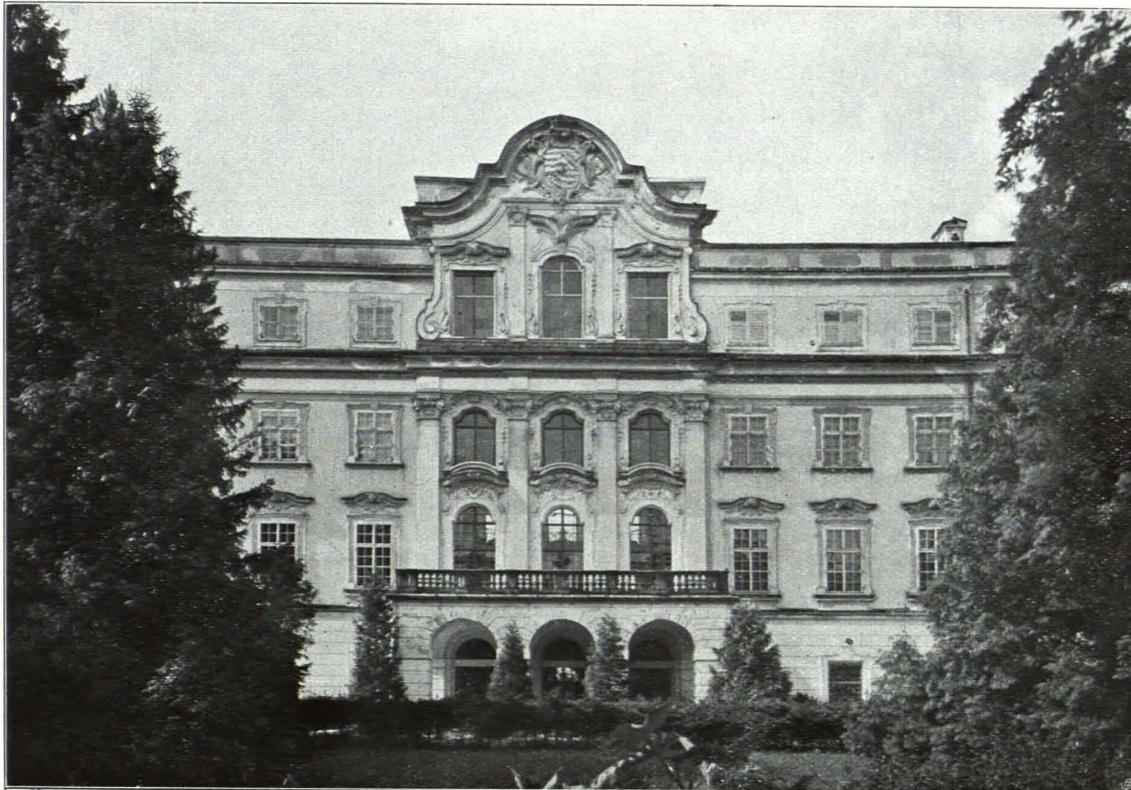


Fig. 270 Leopoldskron. Nordfassade (S. 303)

Pilastergliederung des nur wenig vorspringenden, dreifenstrigen Mittelrisalits und durch die zwei Flachpilasterpaare, welche die zweifenstrigen, noch schwächer vortretenden Seitenteile in den beiden Hauptgeschossen einfassen.

Im Erdgeschoße in der Mitte eine rechteckige Tür zwischen zwei großen Fenstern, alle drei mit halbkreisförmigen Oberlichtfenstern; die Fenster haben schöne schmiedeeiserne Gitter (um 1740), das über der Tür enthält das bekrönte Wappenschild des Erbauers, Erzbischofs Leopold Anton Grafen Firmian. Diesen drei, durch gefugte Breitpilaster geschiedenen Öffnungen ist eine vorne auf vier starken quadratischen Pfeilern ruhende Altane vorgebaut, die mit einem von drei rundbogigen Stichkappenpaaren eingeschnittenen Tonnengewölbe unterwölbt ist, sich nach außen mit Rundbogen öffnet und oben über profiliertem Gesimse eine Marmorbalustrade trägt. Daneben im Erdgeschoße je fünf oblonge Kellerfenster und darüber große Parterrefenster in profilierten Verputzumrahmungen mit Schlußstein, mit schönen schmiedeeisernen Gittern.

Fig. 271. Im Mittelrisalit über der Altane (Fig. 271) eine durch die zwei Hauptgeschosse gehende Ordnung von vier Flachpilastern aus rötlichem Marmor mit stukkieren Volutenkapitälen, über denen sich der profilierte Architrav und der glatte Fries verkröpfen. Dazwischen drei rundbogige Türen in Verputzumrahmung mit reich stukkierter flachbogiger Verdachung, darüber drei wellenförmig abgeschlossene Oberlichtfenster mit aufgebogener marmorner Sohlbank, in hübscher stukkierter Umrahmung.



Fig. 271 Leopoldskron. Mittelrisalit der Nordfassade (S. 304)

In dem von zwei Profilvoluten flankierten Giebelgeschosse des Mittelrisalits ein flachbogiges und zwei rechteckige Fenster, in stukkierter Umrahmung mit reichen Verdachungen. Das höhere Mittelfenster wird flankiert durch zwei Pilaster mit stukkieren Volutenkapitälen, über denen ein profiliertes, seitlich mit konkav gebogenen Schenkeln sich senkendes Gesims aufrucht. Kräftig ausladendes profiliertes Abschlußgesims, an den Seiten eingebogen, in der Mitte im Halbkreis aufgebogen. Im Bogenfeld das große Stuckwappen der Grafen Firmian in reichverzierter Kartusche, von Blechkrone bekrönt.

Neben dem Mittelrisalit beiderseits je fünf Fenster. Die besonders großen im I. Stock haben profilierte Sohlbänke und reich stukkierter Verdachungen, deren Formen bei den beiden Seitenrisaliten variiert

sind. Die niedrigeren Fenster des II. Stockes haben einfachere stukkierete Umrahmungen mit Schlußstein. Die Umrahmungen der quadratischen Fenster des III. Stockes entsprechen den einfachen des Erdgeschosses.

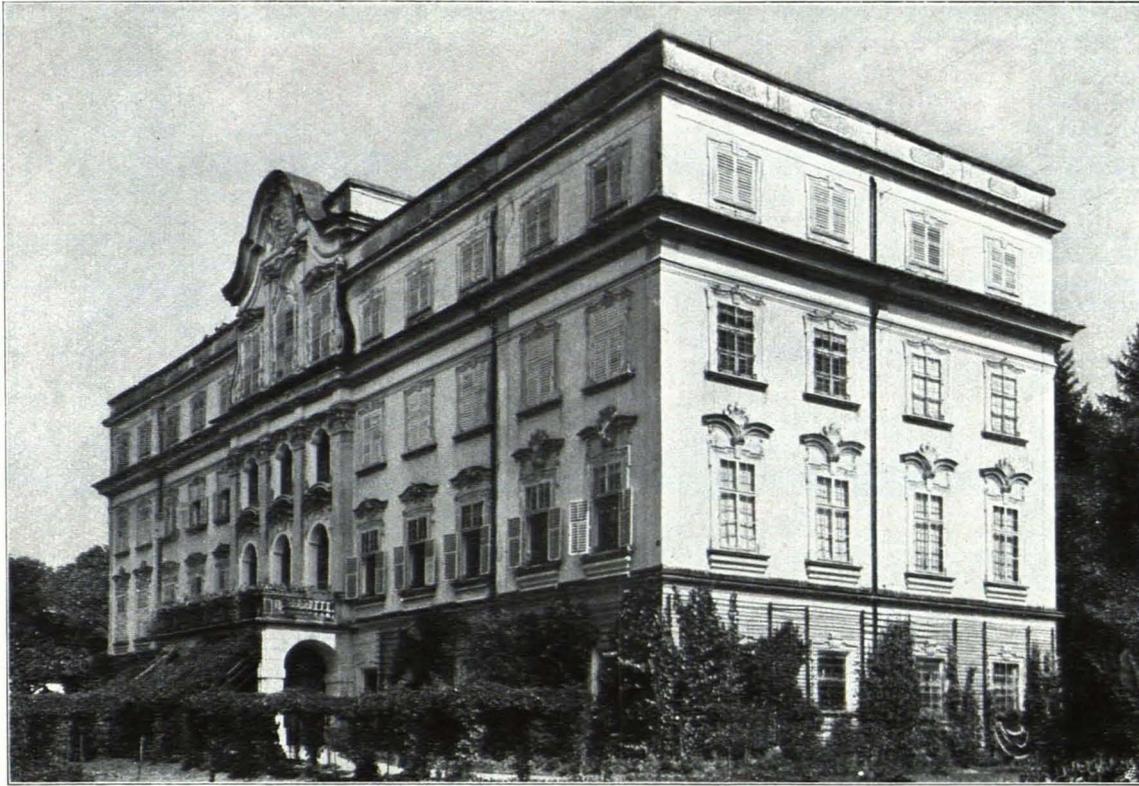


Fig. 272 Leopoldskron. Ansicht von Südosten (S. 305)



Fig. 273 Leopoldskron. Ansicht von Süden (S. 308)

Östliche Schmalfront (Fig. 272): Gliederung, Fensterformen und Umrahmungen entsprechen denen der beiden Seitenrisalite im N. In jedem der vier Geschosse vier Fenster. Im Hauptteile an den Ecken und in der Mitte je eine Lisene. Entsprechende Lisenen im III. Stockwerke.

Östliche
Schmalfront
Fig. 272.

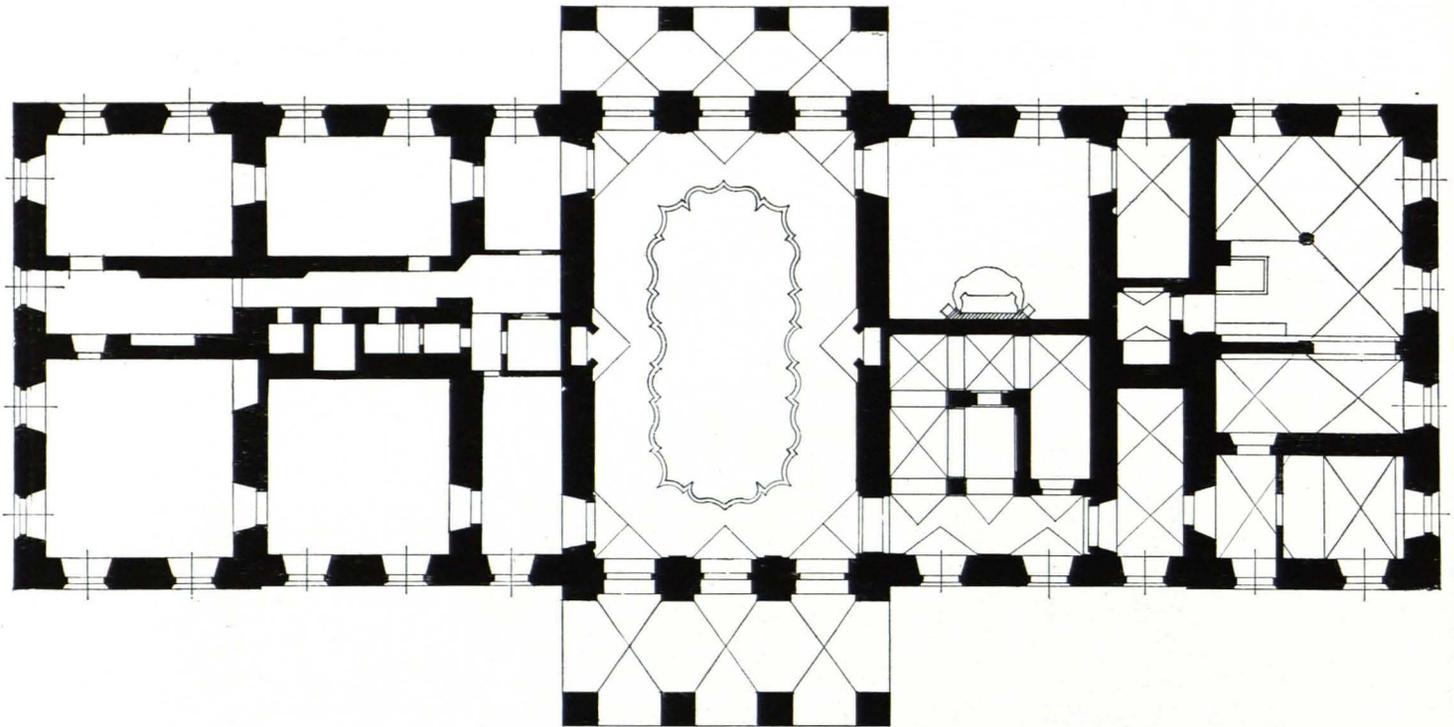


Fig. 274 Leopoldskron. Grundriß im Erdgeschoß 1 : 300 (S. 308)

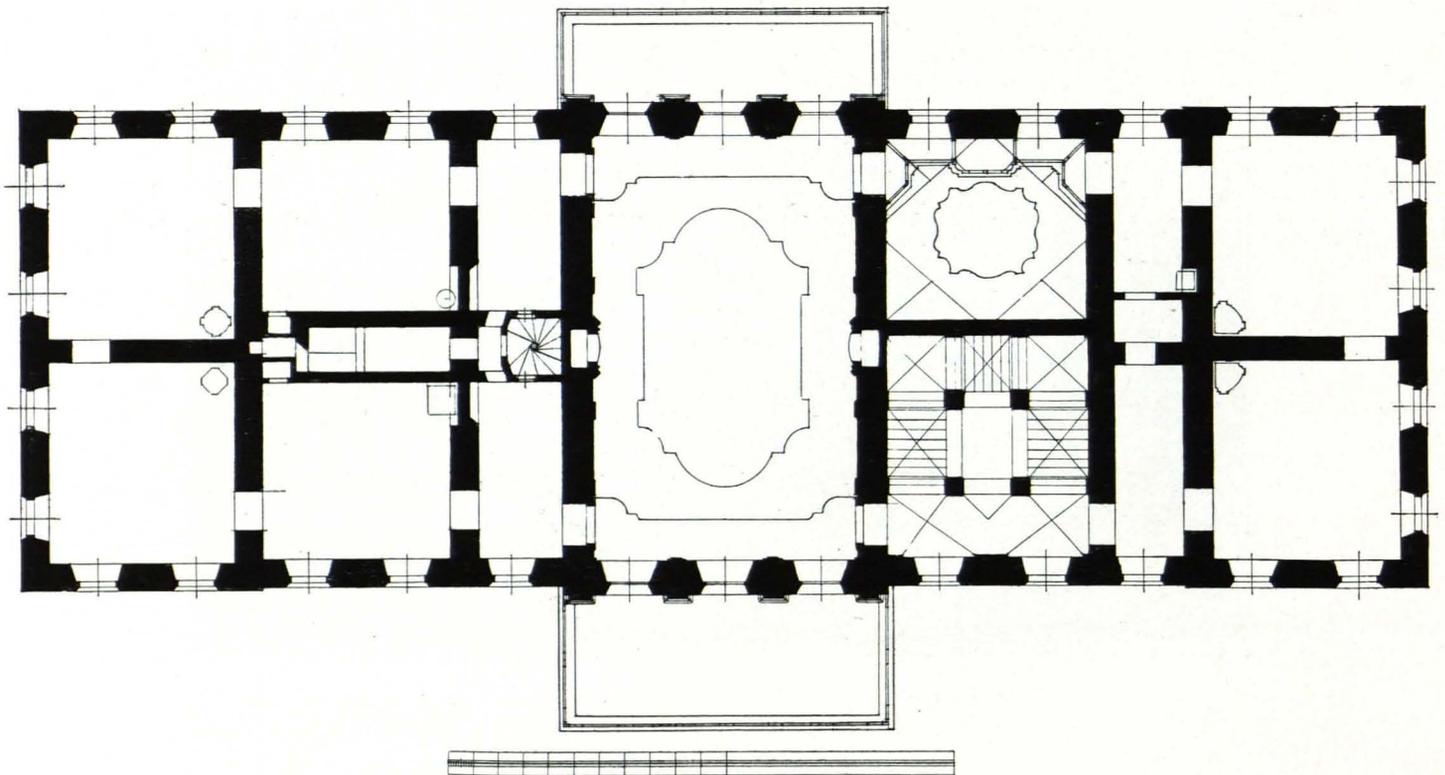


Fig. 275 Leopoldskron. Grundriß im I. Stock 1 : 300 (S. 308)

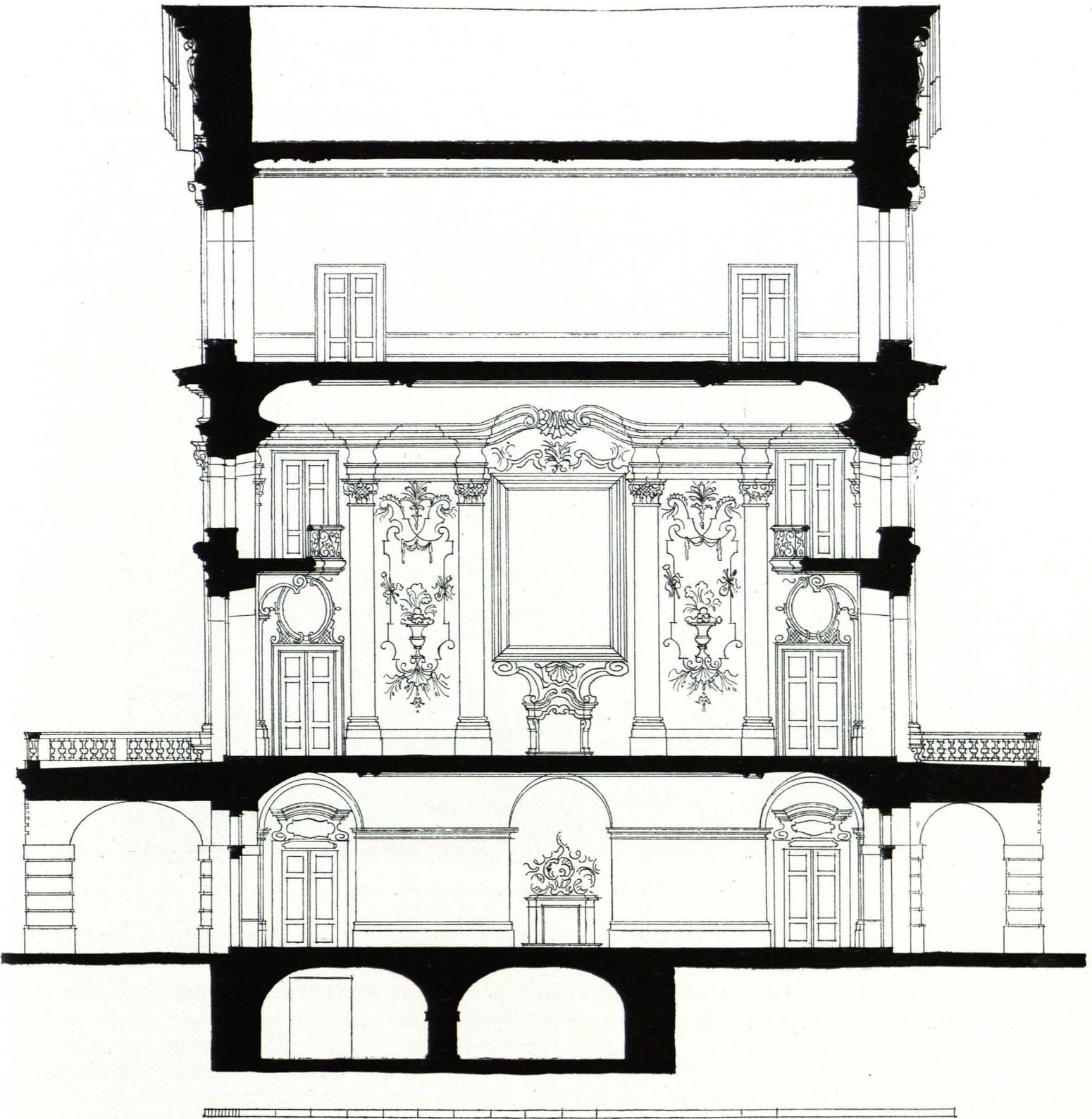


Fig. 276 Leopoldskron. Querschnitt 1 : 150 (S. 308)

Südl. Langfront. Fig. 273.

Südliche Langfront (Fig. 273): Gegen den Weiher und den Untersberg zu gerichtet. Die Gliederung ist genau die gleiche wie im N.

Westliche Schmalfront.

Westliche Schmalfront: Ebenso gegliedert wie die Ostseite.

Inneres.

Inneres (Fig. 274 ff.):

Fig. 277.

Im Erdgeschoß in der Mitte große rechteckige Halle (Fig. 277) mit flachem, von je drei rundbogigen Stichkappen eingeschnittenem Spiegelgewölbe. Im O. und W. in der Mitte in rundbogiger Nische je ein Kamin in roter Marmorumrahmung, darüber an der Wand stukkierete Rocailles. An den Seiten daneben im O. zwei, im W. eine rechteckige Tür in Umrahmung von poliertem Untersberger Marmor, oben Giebel mit ovalem Mittelstück, Seitenvoluten und flachbogigem Gesims. An der Decke vielfach geschwungener stukkierter Rahmen, darin oberhalb der beiden Ampeln stukkierete Rocailenornamente.



Fig. 277 Leopoldskron, Halle (S. 308)

Im W. führt das Portal auf der Weiherseite in die Kapelle, eine rundbogige Öffnung auf der Landseite zu einem kurzen Gang, dessen von rundbogigen Stichkappen eingeschnittenes Tonnengewölbe mit stukkiereten Band- und Gitterwerkornamenten verziert ist (gelb und rosa gefärbelt auf weißem Grunde). Am Ende dieses Ganges im S. und W. je eine Tür in gleicher Marmorumrahmung wie die drei in der Halle. Durch die westliche kommt man in drei kleinere Räume und in die große Küche, alle eingewölbt mit Tonnen mit durchlaufenden rundbogigen Stichkappen; die Küche enthält einen großen und einen kleinen Ofen, beide mit der alten Kaminanlage, außerdem ein großes Waschbecken aus einem Marmormonolith. Die zweite Tür im S. führt zu dem tonnengewölbten Kellergang hinab, die zwei rundbogigen Öffnungen daneben zum Stiegenhaus.

Durch die erste Tür im O. gelangt man zunächst in einen flachgedeckten Vorraum und weiterhin in vier Zimmer, zwischen denen die jetzige kleine Küche liegt, alle mit flachen Decken.

Kapelle:

Im Erdgeschoß, im südwestlichen Teil gelegen, durch eine Marmortür von der Halle aus zugänglich, durch zwei Geschosse gehend, im Grundriß rechteckig. Im O. und W. je eine Tür, im S. je zwei Fenster oben und unten. An den Wänden zwölf vergoldete Weihekreuze in stukkierten Rahmen, davor schmiedeeiserne Wandleuchter. An der Südwand oben balkonförmiges eingebautes Oratorium, Holz, weiß stukkiert, mit gelb und rosa gefärbelten reichen Stuckornamenten; der flache Boden wird in der Mitte von zwei, an den Seiten von je einer Konsole getragen. Über der Brüstung an den Seiten zwei in drei Seiten des Achteckes geschlossene Logen, in der Mitte ein rechteckiger Logenaufbau mit je drei rechteckigen Öffnungen und geschnitzten, gelb bemalten ornamentalen Aufsätzen (FORSTER. Taf. 12). —

Kapelle.

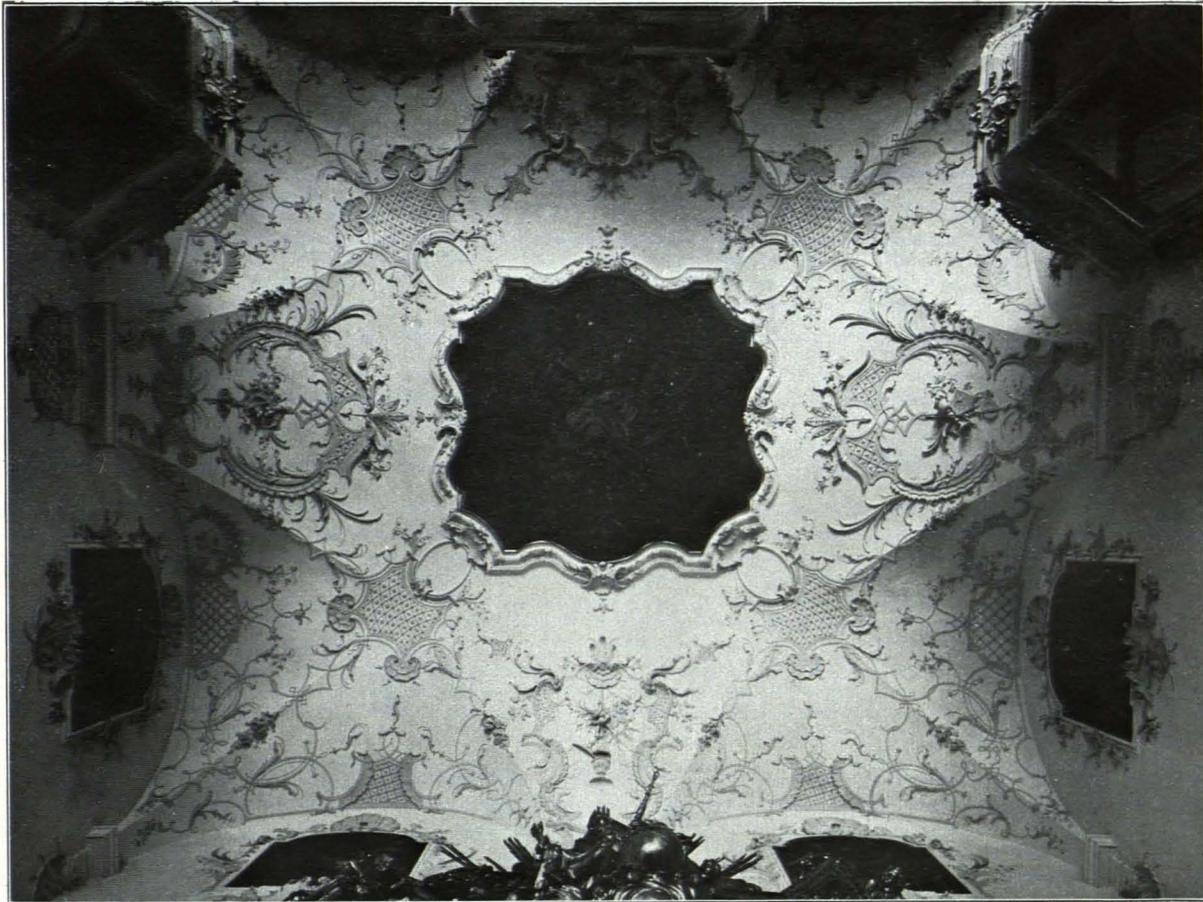


Fig. 278 Leopoldskron. Gewölbe der Kapelle (S. 309)

Spiegelgewölbe (Fig. 278), jederseits von zwei rundbogigen Stichkappen eingeschnitten; die Zwickel ruhen auf Konsolengesimsen mit stukkiertem Gitterwerkbehänge. — In der Mitte ein Deckengemälde (s. unten) in geschwungenem Stuckrahmen. Die übrigen Flächen des Gewölbes sind reich verziert mit blaßgelb und hellrosafarbig getönten Stuckornamenten (Muschel-, Band- und Gitterwerk) auf weißem Grunde. In vier Kartuschen sind kirchliche Geräte dargestellt. In den vier Bogenfeldern der Wände im W., N. und O. sind oben in stukkierten Rahmen vier Ölbilder, die Evangelisten (s. unten) angebracht.

In dem aus roten und gelben Marmorplatten bestehenden Boden ist in der Mitte eine ovale graue Marmorplatte eingelassen, die in eingelegten Messingbuchstaben die Inschrift trägt:

*COR
LEOPOLDI FIRMIANI
ARCHIEPISCOPI SALISBURGENSIS
IN HOC LOCO
QUEM AMAVERAT
QUIESCIT.*

Westlich neben der Kapelle liegt die niedrigere kleine Sakristei; flachbogiges Tonnengewölbe mit zwei durchlaufenden Stichkappen.

Fig. 278.

Einrichtung.

Einrichtung:

Altar.
Fig. 279.

Altar (Fig. 279): An der Nordwand in der Mitte. Auf zwei Stufen aus hellem Marmor geschwungene Mensa aus rot und gelb gesprenkeltem Marmor, mit Eckvoluten. Auf der aus rötlichem Marmor bestehenden Leuchterbank steht in der Mitte ein kleines Tabernakel aus grüngelbem, grau gesprenkeltem Marmor, mit rundbogigem Türchen und drei applizierten Cherubsköpfchen aus vergoldetem Holz; auf der Bedachung vergoldeter Weltapfel mit Kreuz.

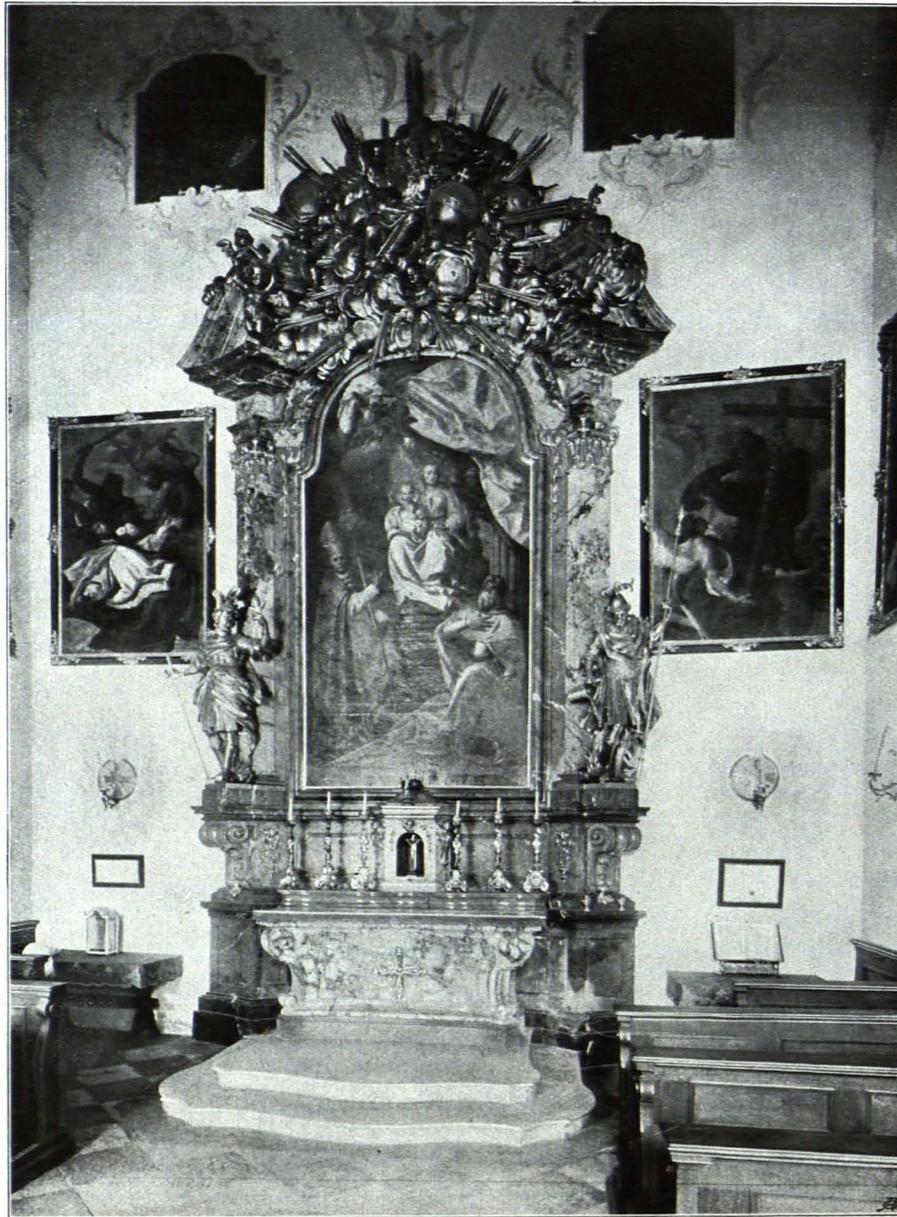


Fig. 279 Leopoldskron. Altar mit Gemälde von F. A. Ebner, 1740 (S. 310)

Wandaufbau, aus sechs verschiedenfarbigen Marmorsorten hergestellt: Neben der Predella (aus rotem Marmor) auf schräg auswärts gestellten Postamenten zwei Volutenkonsolen mit applizierten Verzierungen (Holz, vergoldet).

Großes Altarbild in profiliertem Rahmen aus grauem Marmor, flankiert von zwei schräg gestellten Pilastern (aus rot, gelb, grau gesprenkeltem Marmor), mit vergoldeten hölzernen Kompositkapitälern.

Darauf je ein Gebälkstück mit geschweiftem Giebelansatz; über dem Altarbilde rundbogiges Gesims. Als Aufsatz große plastische Gruppe (s. unten).

Skulpturen: Alle Holz, ganz vergoldet. Vor den Pilastern die lebensgroßen Statuen zweier bärtiger römischer Krieger in Panzer, Mantel, Helm. Links St. Donatus, mit Blitzbündel und Schwert; rechts St. Florian, mit Wassereimer und Lanze. Über dem Altarbilde Gott-Vater mit Zepter und Weltkugel, auf Wolken thronend, umgeben von Cherubsköpfchen und Putten. — Sehr gute Arbeiten vom Jahre 1740.

Altarbild: Öl auf Leinwand, zirka 350×200 cm. Unter einem von zwei schwebenden Putten gehaltenen hellgrünen Baldachin thront auf einem hohen Postamente zwischen zwei Säulen die hl. Jungfrau mit

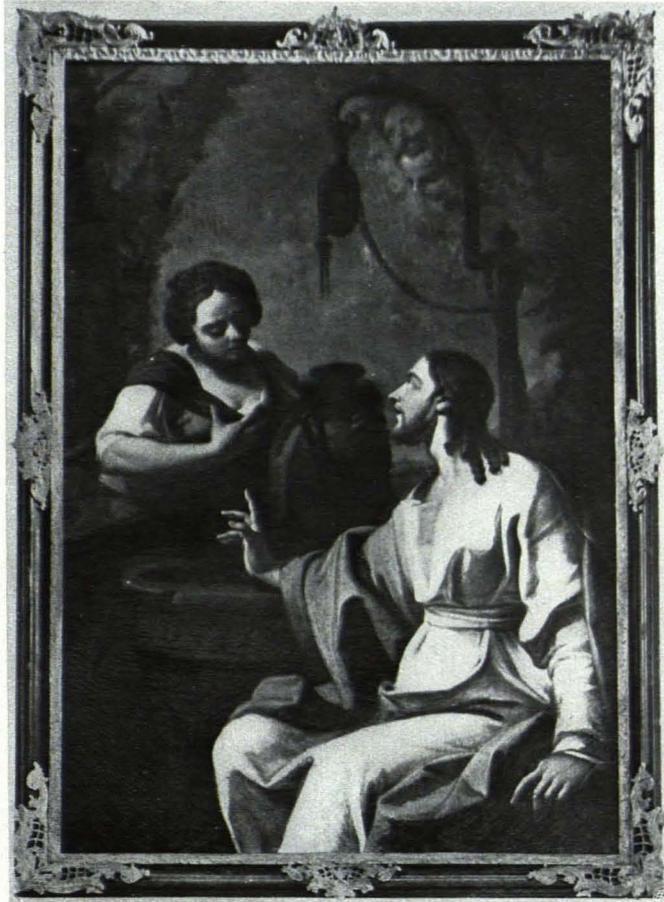


Fig. 280 Leopoldskron. Christus und die Samariterin am Brunnen, von Rensi, um 1740 (S. 311)

dem segnenden Kinde auf dem Schoße. Hinter ihr zwei Engel. Vorne links steht der Gründer Salzburgs, der hl. Rupert, in bischöflichem Ornat, mit der rechten Hand auf die Madonna hinweisend. Rechts kniet auf einer Stufe der Namenspatron des Erbauers, der hl. Babenbergermarkgraf Leopold, ein graubärtiger Greis im Harnisch, mit rotem hermelinverbrämtem Mantel. Vor ihm liegt die blaue Fahne mit den goldenen Lerchen von Niederösterreich und darauf die Fürstenkrone. Gutes Bild, signiert: *Franc: Anton: Ebner Salisburgensis fecit 1740.*

Zum Altar gehören vier Ziervasen und sechs reich geschnitzte, mit Helm und Krone geschmückte Leuchter, Holz, vergoldet, um 1740; drei Kanontafeln in vergoldetem klassizistischem Rahmen, Ende des XVIII. Jhs.

Gemälde: Öl auf Leinwand. Vier zusammengehörige Bilder, 220×145 . — 1. Christus und der Hauptmann von Capernaum. — 2. Christus heilt einen Stummen. — 3. Christus heilt einen Blinden. — 4. Christus und die Samariterin am Brunnen (Fig. 280).

Gemälde.

Fig. 280.

Zwei ebenso große Gegenstücke. — 5. Der hl. Johann von Nepomuk wird von zwei Schergen von der Brücke herabgestürzt. — 6. Der hl. Petrus von Alcantara, ein bartloser Franziskanermönch mit einem Kreuze im Arm, auf einer Wolke kniend, von einem Engel unterstützt.

Alle sechs Bilder in gleichen schwarzen Holzrahmen mit vergoldeter Innenleiste und vergoldeten Zieraten.

Oben in den Bogenfeldern vier Bilder in stukkerten Rahmen, die Halbfiguren der Evangelisten: 7. Lukas, 8. Matthäus, 9. Markus, 10. Johannes (FORSTER, Taf. 13, 14).

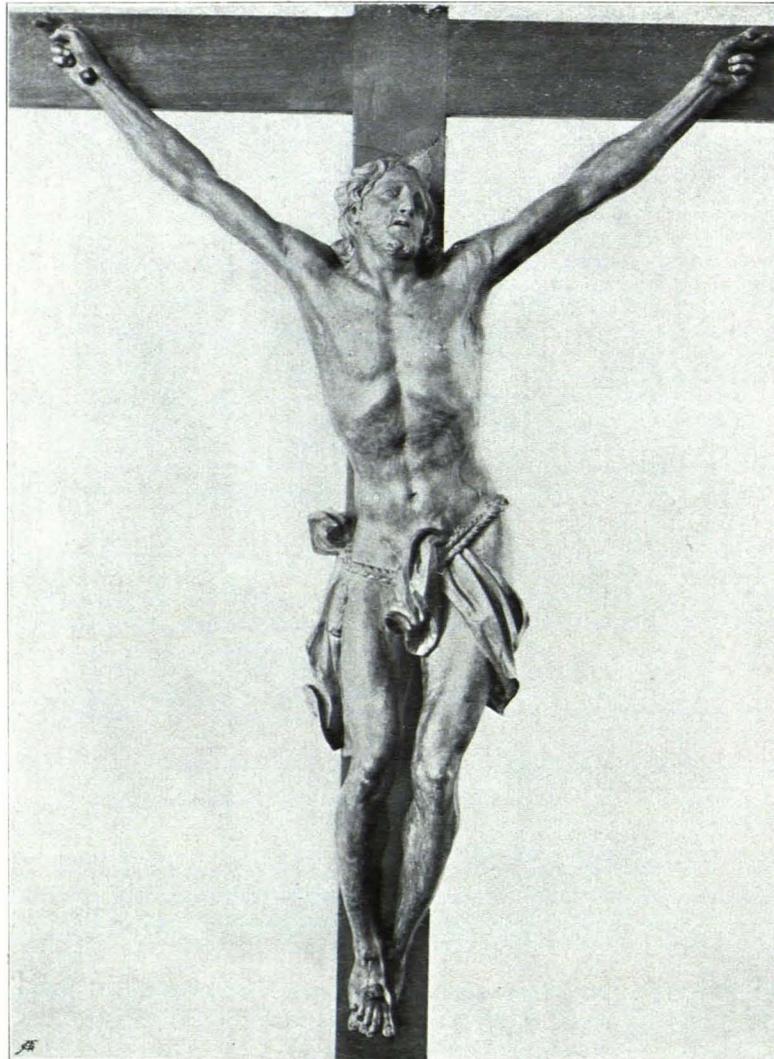


Fig. 281 Leopoldskron. Kapelle, Kruzifix (S. 312)

Alle 10 Bilder tüchtige, sehr gut erhaltene Arbeiten, um 1740, von Rensi (HÜBNER I, 438).

11. Deckenbild, der Glaube, eine auf Wolken thronende Frau mit Kelch und Kreuz, umgeben von drei Engeln, Putten und Cherubsköpfchen. Gute Arbeit um 1740, nach HÜBNER I, 438 von Franz Anton Ebner, nach dem Kataloge (S. 289) von Rensi.

Die einfach verzierten Kirchenbänke und die Sakristeischränke sind aus ungestrichenem Eichenholz hergestellt. Auf dem Aufsatz des großen Sakristeischrankes sehr gutes Kruzifix, Holz, geschnitzt (Figur 42 cm hoch), um 1740 (Fig. 281). — In der Sakristei kleines rahmenloses Gemälde, 47 × 35, eine stehende Heilige (S. Brigitta?), mit einer brennenden Kerze in der Hand. Gute Arbeit um 1740, in der Art des Rensi.

In der Kapelle hängt die vom Erzbischof Leopold Anton Eleutherius Freiherrn von Firmian ausgestellte Urkunde, wornach die Kapelle im Jahre 1744 am 26. Mai in dem von ihm ganz neu erbauten Schlosse Leopoldskron zu Ehren der hl. Maria und der Hl. Rupert und Leopold geweiht wurde.

Das **Stiegenhaus**, das durch alle vier Geschosse hindurchgeht, ist sehr geräumig angelegt und prächtig verziert. Eine bequeme Treppe mit niedrigen Stufen aus grauem Kalkstein führt mit neun Absätzen empor. In der Mitte je vier quadratische Pfeiler mit profilierten Kapitälgesimsen, mit rosafarbigem Kunstmarmor verkleidet, durch sehr schön gearbeitete ansteigende Balustraden aus gelblichem Untersberger Marmor und

Stiegenhaus.

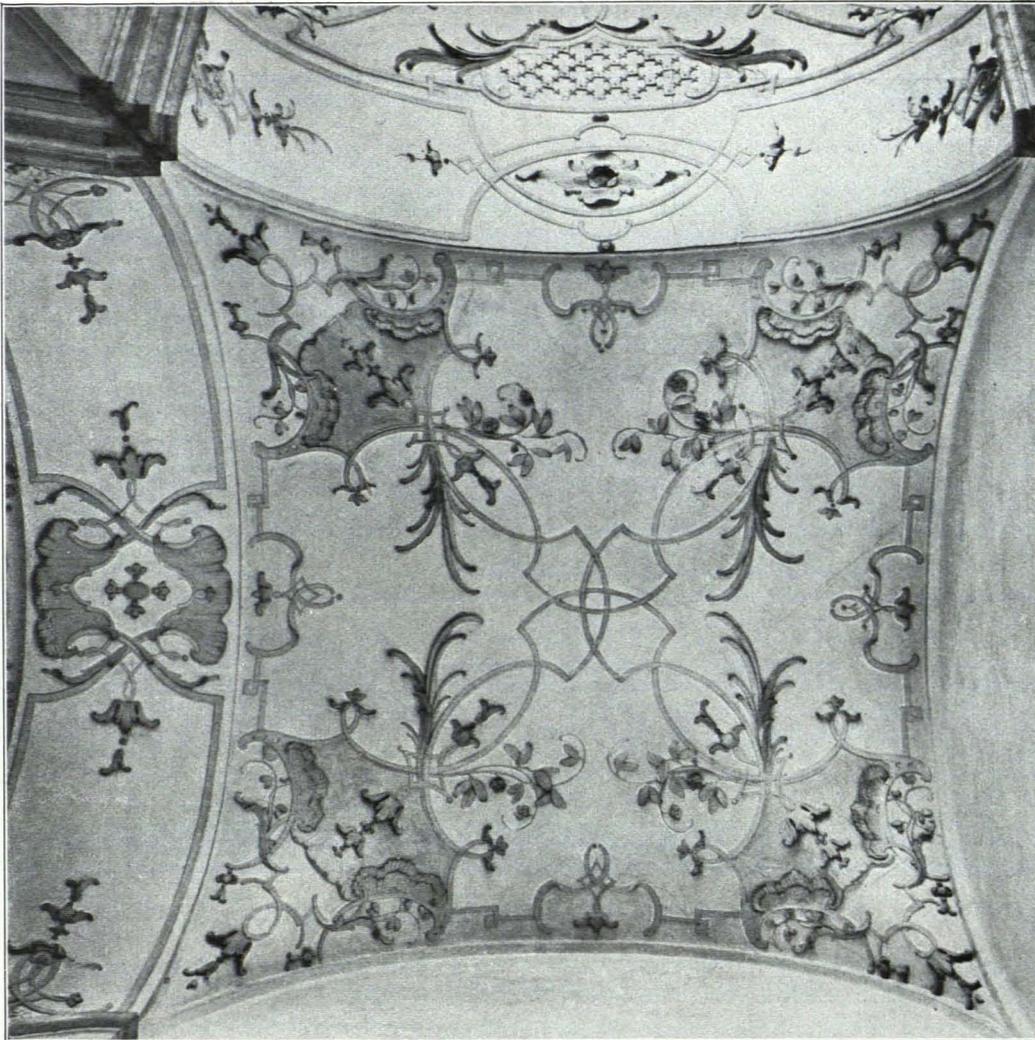


Fig. 282 Leopoldskron. Gewölbestukko im Stiegenhause (S. 313)

oben durch ansteigende Flachbögen verbunden; über den Treppen ansteigende, über den Absätzen gerade Tonnengewölbe, eingeschnitten von durchlaufenden Stichkappen. Gewölbe und Bogenlaibungen sind durchaus reich verziert mit stukkierem, blaßgelb und blaßrosa gefärbtem Gitter- und Bandwerk (FORSTER, Taf. 21—25) (Fig. 282). An den Wänden, den Pfeilern entsprechend und mit ihnen durch abgeschrägte Bogengurten verbunden, Pilaster aus rosafarbigem Kunstmarmor, mit profilierten Kapitälgesimsen; die Sockel und verbindenden Gesimsestreifen sind aus echtem rötlichgelbem Marmor. Auf dem kurzen Gang im I. Stockwerk im O. und W. je eine große Tür in profilierter Umrahmung aus rot und gelb gesprenkeltem Marmor; über dem mit Kunstmarmor verkleidetem Mittelpilaster zwischen den beiden Fenstern stukkierete bekrönte Kartusche mit den Initialen L C. — Am Gang im II. Stock im O. und W. zwei ganz ähnliche

Fig. 282.

Türen wie unten, aber aus Kunstmarmor; darüber zwei Wappenkartuschen der Firmian (Holz, vergoldet). Über dem Mittelpilaster stukkierete Kartusche mit den Initialen **LA** (Leopold Anton). Im dritten Stockwerk sind die Mittelpfeiler durch Postamente ersetzt. Die Wände in diesem obersten Teile des Stiegenhauses sind gegliedert durch ein System von zwei übereinanderstehenden Pilastern aus Kunstmarmor, unten breitere Pilaster mit Kapitälgesimsen, durch ein breites Gesims verbunden, darüber schmälere mit stukkiereten ionischen Kapitälern, auf denen ein vorkragendes profiliertes Hohlkehlgiesims (aus rotem Kunstmarmor) aufrucht. Die spiegelgewölbte flache Decke des Stiegenhauses ist geschmückt mit einem geschwungenen Rahmen in der Mitte und stukkiereten Ornamenten an den Seiten. Die beiden Türen des obersten Absatzes haben Holzumrahmung.



Fig. 283 Leopoldskron. Festsaal (S. 314)

Festsaal.
Fig. 283.

Festsaal (Fig. 283): Der prächtigste Raum des Schlosses ist der mit besonderem Prunk ausgestattete große Saal, der in der Mitte, oberhalb der Halle liegt und durch zwei Stockwerke durchgeht. Der Boden ist mit quadratischen roten und gelben Marmorplatten belegt. Weiß, Rosa und Gold sind die den farbigen Eindruck der Wandgliederung bestimmenden Farben. Die beiden Langwände einerseits und die beiden Schmalwände andererseits sind in ganz symmetrischer Weise gegliedert. — O. und W. (Fig. 285): In der Mitte je ein prachtvoll gemeißelter Kamin aus rot und gelb gesprenkeltem Marmor mit Seitenvoluten und geschwungenem Gesims. Innen verkleidet mit Delfter Fayence-Kacheln; trefflich gearbeitete schmiedeeiserne Rückwand mit dem Firmianwappen (Fig. 284). Darüber in vergoldetem Stuck Fächer mit Krone und Gitterwerk, flankiert von zwei Voluten aus rosafarbigem Marmorstuck. Darüber je ein sehr großes Gemälde (Öl auf Leinwand) in grau marmoriertem Stuckrahmen mit vergoldeten Zieraten.

Fig. 284.

Gemälde.
Fig. 285.

Gemälde im W. (Fig. 285): Allegorie. In der Mitte sitzen Laktanz Freiherr von Firmian und seine Gemahlin Maximiliana geborne Gräfin Lodron. Rechts steht ein zweiter Firmian, in Harnisch und Purpurmantel, die rechte Hand auf ein Rutenbündel stützend. Hinter ihm ein Knabe mit einem Hund. Hinter

dem Paare ein weiblicher Genius, links Herkules mit dem Löwen, rechts Pomona mit Fruchtkorb. In der Mitte thront auf einer Wolke Minerva, die einen Putto lesen lehrt. Oben Chronos mit der Sense, ein Jüngling mit einem Rad und ein Genius mit einem Kranz in der Hand. Links auf der Attika einer Säulenhalle zwei blasende Trompeter und eine Dienerin. Beide Bilder gute Arbeiten von Renssi, um 1740.

Gemälde im O. (Fig. 286): Erzbischof Leopold Graf von Firmian überreicht seinem Neffen Laktanz Freiherrn von Firmian die Fideikommißurkunde von Leopoldskron. Ober dem in der Cappa magna der Legaten thronenden Erzbischof schwebt Minerva herab, mit Schild und Ölzweig in den Händen. Neben dem gepanzerten Neffen steht Merkur mit dem Schlangenstab. Rechts im Vordergrund zwei Pagen und eine weiße Dogge. Im Hintergrund erblickt man Schloß Leopoldskron, in anderer Form als heute, der

Gemälde.
Fig. 286.

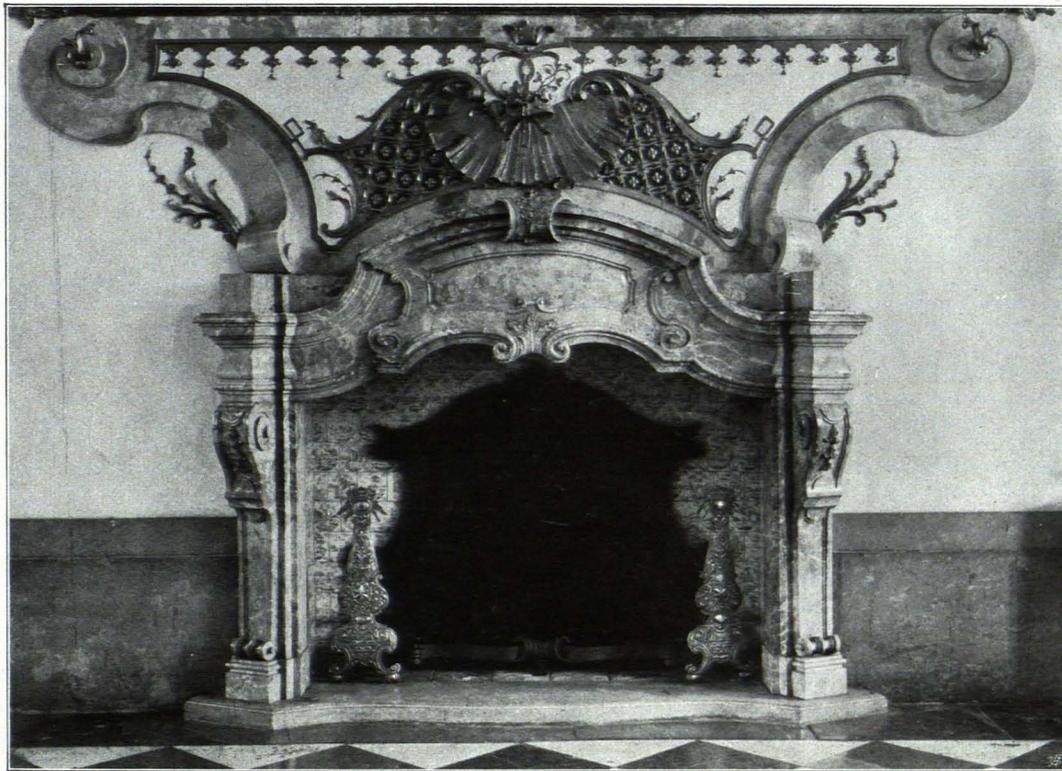


Fig. 284 Leopoldskron. Marmorkamin, um 1740 (S. 314)

dritte Stock fehlt, auf dem roten Ziegeldach in der Mitte ein Türmchen. Oben schwebt die nackte Ruhmesgöttin, mit einer Posaune in der Hand, unter ihr ein Putto mit dem Pallium.

Neben den beiden großen Bildern je zwei Pilaster aus rosafarbigem Kunstmarmor, mit profilierten Basen aus echtem gelb-braun-rot gesprenkeltem Marmor und einem umlaufenden Sockel aus rötlichgelbem Marmor; die Kompositkapitäle sind aus vergoldetem Stuck. Je zwei gleiche Pilaster an den beiden Schmalseiten im N. und S. zwischen den Fenstern. Über den Pilastern ruht ein umlaufendes Gebälk aus rosafarbigem Kunstmarmor, dessen Abschlußgesims über den beiden Gemälden zu zwei Volutengiebeln sich aufbiegt. Die Wandfelder zu beiden Seiten der Bilder sind in Stuck verziert: Unten Symbole der vier Elemente (Flammenurne, Weihrauchvase, Blumenvase, Springbrunnenvase); an den seitlichen Rahmenleisten mit Schleifen angebunden verschiedene Geräte, die sich auf Beschäftigungen mit den vier Elementen beziehen; oben Giebel mit zwei bärtigen Masken; weiß auf blaßrosafarbig getontem Innengrund. An den Seiten unten je eine Tür in rechteckiger rosafarbiger Marmorumrahmung. Darüber in ovalen Rahmen aus grau marmoriertem Stuck, von vergoldetem Band- und Gitterwerk umgeben,

Ölbilder, die vier Jahreszeiten darstellend: *a)* Junges blumenbekröntes Mädchen mit drei Putten. *b)* Frau mit Sichel und Garbenbündel; zwei Putten mit Früchten. *c)* Frau und Mädchen bei der Weinlese. *d)* Weintrinkender Greis und wurstessender Knabe, in einer Stube neben einem Kohlenbecken. — Alle vier gute Arbeiten von Rensi, um 1740.

An den beiden Schmalseiten ist ober den unteren drei Fenstern je ein Galeriegang erbaut, dessen unten schön stukkierter Boden auf zwei Volutenkonsolen aus rotem Kunstmarmor ruht; schöne Balustraden mit schmiedeeisernen Gittern (Band- und Gitterwerk, in Schwarz und Gold). In der Mitte die Wappenschilder der Firmian und Lodron. An den Enden der beiden Galerien, die den Ost- und West-

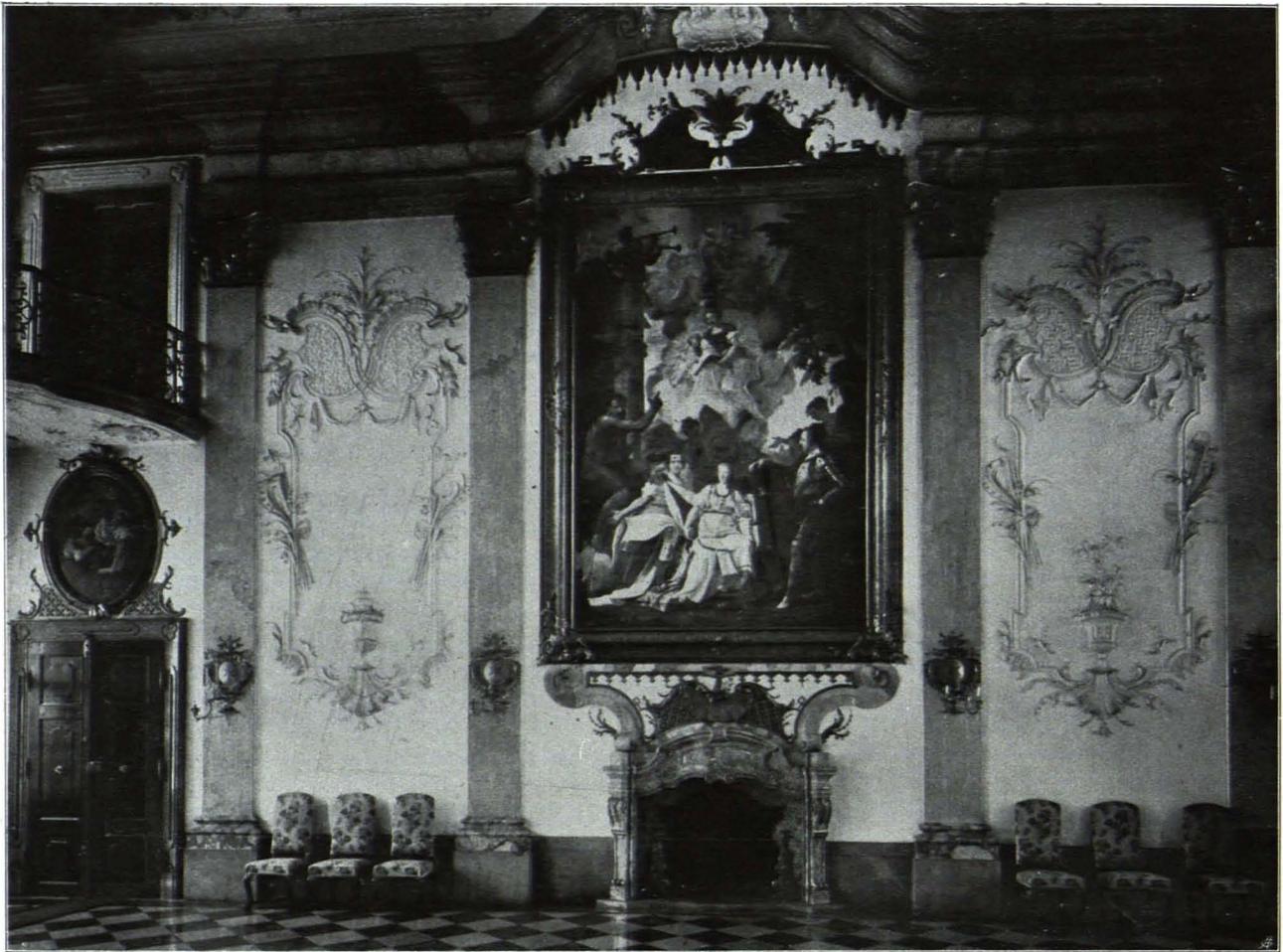


Fig. 285 Leopoldskron. Festsaal, Westwand (S. 314)

teil des II. Stockwerkes miteinander verbinden, je eine Tür in Umrahmung aus rosafarbigem Kunstmarmor. An den zwölf Pilastern sind unten stukkierete vergoldete Kartuschen mit je einem Stern appliziert, an denen zweiarmige Wandleuchten befestigt sind, aus vergoldetem Schmiedeeisen, mit Kristallglasbehänge.

Das flache Spiegelgewölbe hat in der Mitte ein sehr großes Deckengemälde in grau marmoriertem Stuckrahmen mit vergoldeten Zieraten: Die Vermählung der Atalante (Fig. 287). Links sitzt unter einem Baldachin ein greiser Seher. Vor ihm auf einer Estrade Hippomenes und Atalante, Hand in Hand. Die junge Braut trägt drei goldene Äpfel. Der kleine Amor neben ihnen weist auf die Siegespyramide hin, an der ein Öl- und ein Lorbeerzweig befestigt ist. Oben auf Wolken Venus auf dem Taubenwagen, Hymen mit Blumenkranz und Fackel. Ringsherum Zuschauer, oben Putten. Mittelmäßige Arbeit, hart in den Farben, signiert: *Fr: Ant: Ebner Inv. & Pinx. 1744.*

Fig. 287.

Reiche Stukkaturen umgeben das Gemälde. In den großen vier Eckkartuschen sind Architektur, Musik, Astronomie und Malerei dargestellt, wohl die Lieblingskünste des Erbauers: *a)* Maurer mit Senkblei; Gerüste, Winden, Architekturstücke. *b)* Orpheus mit der Lyra, umgeben von Vögeln, Pegasus, Einhorn, Hirsch; allerlei Musikinstrumente. *c)* Ein Mann mit einem Fernrohr einen Stern betrachtend, umgeben



Fig. 286 Leopoldskron. Festsaal, Stiftungsbild von Rensi, um 1740 (S. 315)

von astronomischen Instrumenten. *d)* Ein Maler vor einem auf einer Staffelei stehenden Bilde, neben ihm ein Knabe beim Farbenanreiben. — Die vier Kartuschen in der Mitte der Seiten repräsentieren die vier Erdteile; sie enthalten je einen Schild, umgeben von Emblemen und Tieren: *a)* Schild mit Sonne und heraldischer Lilie; Fahnen, Hengst, Rind. *b)* Schild mit Mondsichel; Speer, Helm, Köcher, Bogen, Schild; Kamel, Krokodil. *c)* Schild mit Stern; Köcher, Fahnen; Elefant, Drache. *d)* Leerer Schild; Speer, Horn; Affe, Löwe. Über jeder dieser Kartuschen wieder kriegerische Embleme. Dazwischen Bandwerkkonfigurationen und Postamente mit Behänge und Frucht- und Blumenkörbchen (FORSTER, Taf. 1, 4—6).

Diese zum Teil figuralen Stukkaturen der Decke liefern den Beweis, daß der sonst im Ornamentalen so ausgezeichnete Künstler im Figuralen, bei der Darstellung von Mensch und Tier nicht so Gutes leistet. Zwei prächtige reiche Glasluster mit Sternen, Halbmonden und Kronen.

I. Stock.

I. Stock.

Östlich vom Festsaal liegen zwei einfenstrige Vorzimmer und vier große Zimmer mit zwei, beziehungsweise vier Fenstern, alle mit Türen in profilierter Holzrahmung und starken Stuckplafonds über profiliertem Gesims. Die beiden zweifenstrigen Zimmer in der Mitte haben am Plafond geschwungene, leere



Fig. 287 Leopoldskron. Festsaal, Decke mit Gemälde von F. A. Ebner, 1744 (S. 316)

Stuckrahmen und große, rechteckige Kachelöfen, grün glasiert, mit Bandwerk ornamentiert (um 1740). Reich stukkirt sind die Decken der beiden Eckzimmer.

Nordostzimmer: In den Ecken große Kartuschen mit je einem Blumenkorb, dazwischen kleinere, in eine Vase endigend (FORSTER, Taf. 8). Grün glasierter, geschwungener Kachelofen, um 1740.

Südostzimmer: Die Decke ist nach dem gleichen System, aber mit anderen Einzelformen prächtig stukkirt (FORSTER, Taf. 32) (Fig. 288). Runder, weiß glasierter Kachelofen mit Lorbeer- und Rosengirlanden, von einer bekränzten Flammenurne bekrönt; Ende des XVIII. Jhs. Er steht vor einer Nische, die mit vergoldeten Stuckornamenten verziert ist, um 1740.

Fig. 288.

Im westlichen Teile des I. Stockes, neben Stiegenhaus und Kapelle, liegen zwei Kabinette und zwei Eckzimmer mit schön stukkirtten Decken über profilierten Gesimsen, rechteckigen Fenstern und Türen in profilierter Holzrahmung. 1. Kabinett im N., vom Stiegenhaus aus zugänglich. Drei Türen im W., O.

und S., ein Fenster im N. Glatte Decke. Kamin in rechteckiger Umrahmung von rötlichgelbem Marmor mit profiliertem Sturzgesimse.

2. Eckzimmer im NW. Zwei Türen im O. und S., je zwei Fenster im W. und N. Der Plafond ist bei freigelassenem Mittelteil reich stukkirt, in gleicher Art wie bei den beiden Ostzimmern, aber mit anderen Motiven. In den Ecken große Kartuschen mit zwei gegenständigen Adlerköpfen beiderseits einer Flammenurne (Fig. 289). In der Seitenmitte je eine Kartusche mit gegittertem Quastenbehänge und zwei Fruchtkörbchen. Dazwischen kleinere gegitterte Bandwerkstücke, bekrönt von einem Blumenkörbchen (FORSTER, Taf. 9).

Fig. 289.

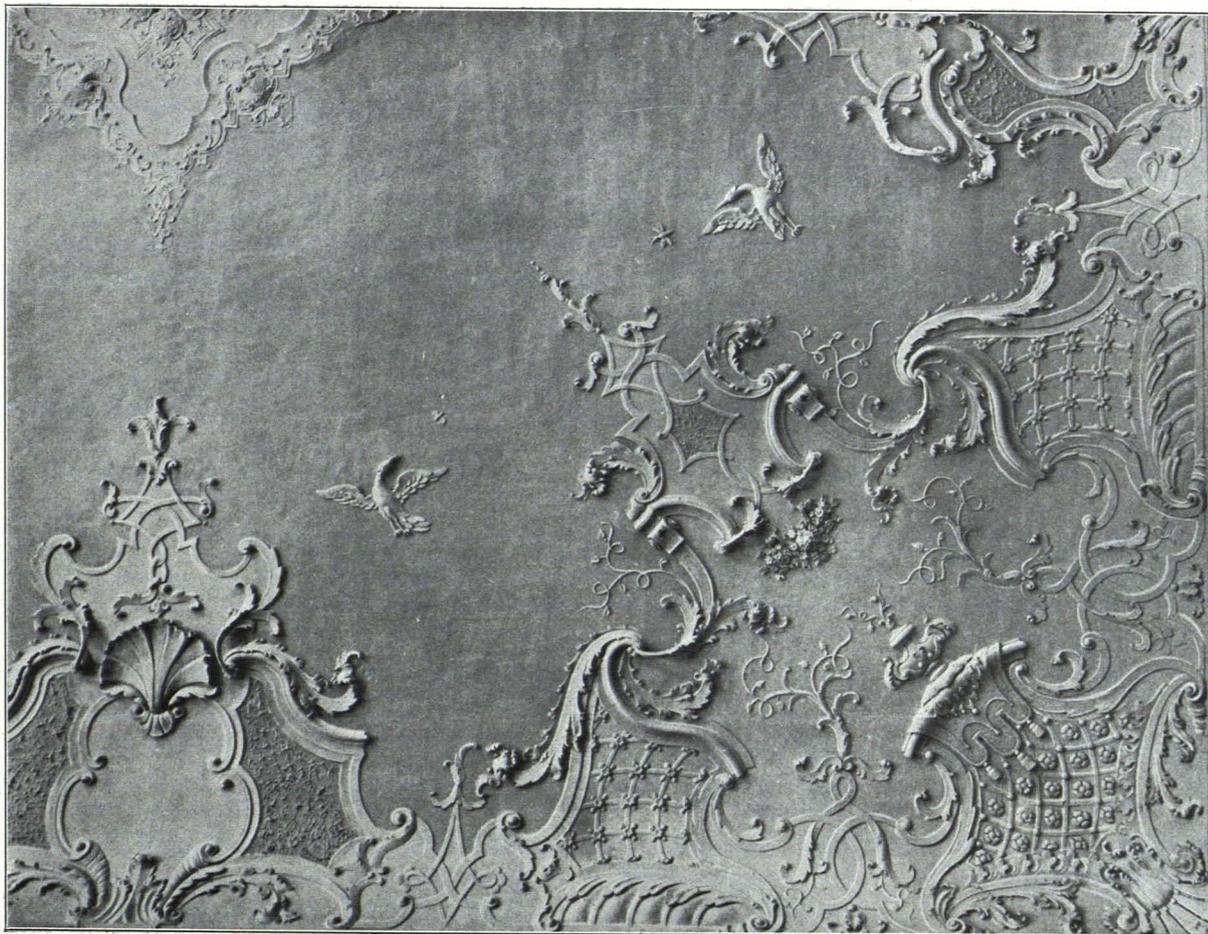


Fig. 288 Leopoldskron. Südostzimmer im I. Stock, Eckstück vom Stuckplafond (S. 318)

Im Südosteck großer Kachelofen, modern mit blauer Ölfarbe gestrichen, mit vergoldeten Ornamenten (Rocailles, Bandwerk, Muschel). Im Hauptteil die dekorativ verwendeten Bestandteile des Firmenwappens, flankiert von zwei Urnen. Als Bekrönung die auf dem Kissen liegende Krone; Mitte des XVIII. Jhs. (Fig. 290). Venezianischer Glasluster.

Fig. 290.

3. Eckzimmer im SW. Fenster und Türen entsprechend wie in 2. Die Stukkaturen der Decke haben — bei Beibehaltung des gleichen Schmucksystems — wieder andere Formen. In den Ecken über einem umgestürzten Blattkorb ein kleiner Doppelbogengiebel mit einer Palmette im Zwickel, darüber Bandwerk mit vier hängenden Blütenketten (Fig. 291). In der Seitenmitte breite Bandwerkkartusche, als Füllung eine Quastenpalmette und darüber Gitterwerk, darüber auf einem Quastenbehänge ein Blumenstrauß. Zwischenstücke, gebildet aus gegenständigen Akanthusvoluten in schräger S-Form, bekrönt von einem Blumenkorb. Weiß, mit blaßgelben Innengründen (FORSTER, Taf. 19).

Fig. 291.

Großer Kachelofen genau wie im benachbarten Zimmer (Fig. 290).

4. Kabinett im S., entsprechend wie das im N., mit dem es durch einen kleinen Raum verbunden ist. In einer Nische im W. großer, mit Bandwerk verzierter Kachelofen, mit grüner Ölfarbe modern gestrichen, um 1740. Aus diesem Kabinett kommt man durch die Osttür auf das Oratorium der Kapelle.

II. Stock.

II. Stock.

Vom Stiegenhaus gelangt man rechts über die Nordgalerie des Festsalles in die Gemächer im östlichen Teil des II. Stockes.

1. Längliches Vorzimmer mit drei holzumrahmten Türen im O., S. und W. und einem Fenster im N. Über profiliertem Gesims glatte Decke. Schöne hohe Stockuhr, Holz mit eingelegtem Bandwerk, Gehäuseumrahmung und Aufsatz vergoldet, um 1740.

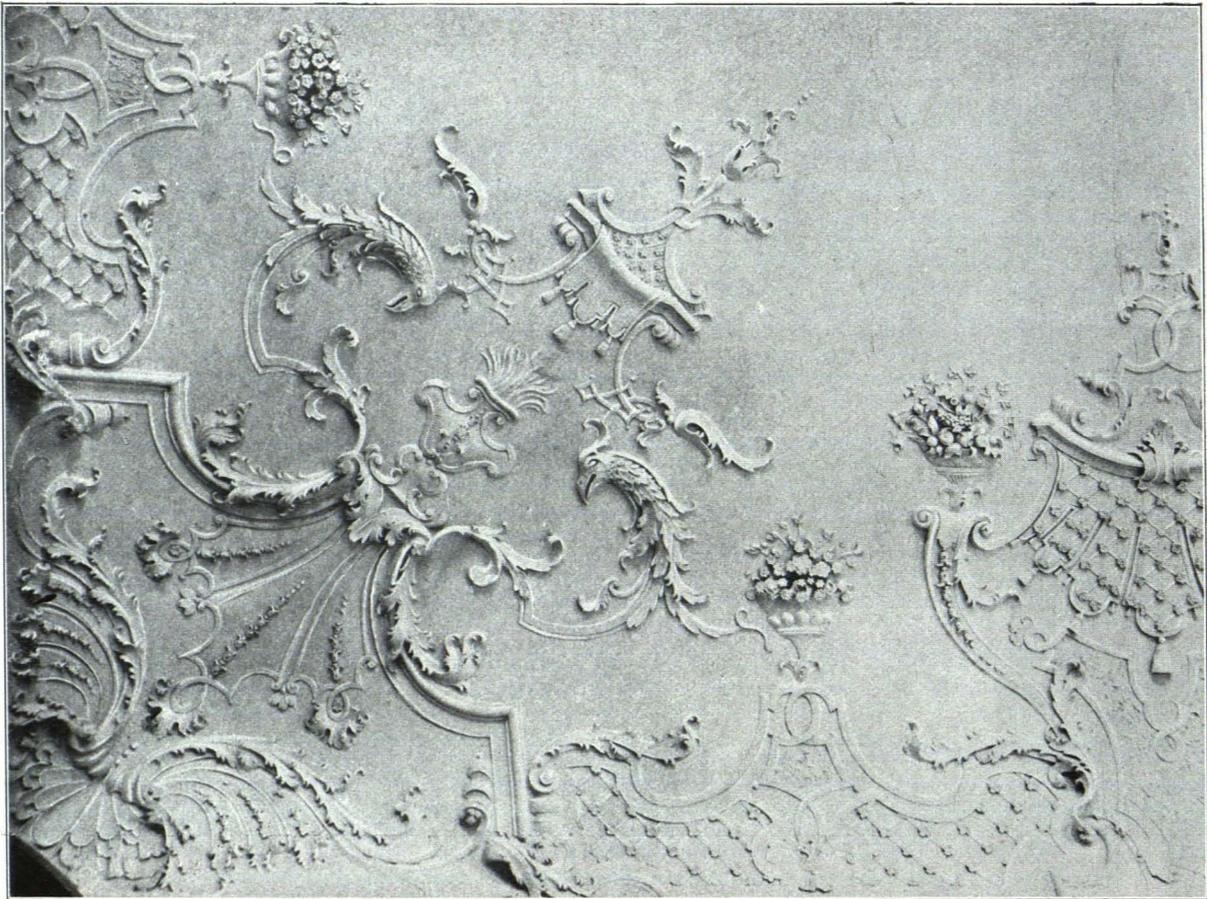


Fig. 289 Leopoldskron. Nordwestzimmer im I. Stock, Eckstück vom Stuckplafond (S. 319)

2. Zimmer. Je eine Tür im O. und W., zwei Fenster im N. Flachdecke über profiliertem Stuckgesims. Grün glasierter (übertünchter) Kachelofen ohne Schmuck.

3. Eckzimmer im NO. Je zwei Fenster im N. und O., je eine Tür im W. und S. Über profiliertem Gesims Flachdecke mit sehr schönen Stukkaturen (Fig. 292). In den Ecken und der Mitte jeder Seite je eine Konfiguration von Band- und Gitterwerk, naturalistischen Blättern und Blüten, die zum Teil plastisch frei vom Grunde sich lösen; weiß mit gelben Innenfonds auf blaßblauem Grunde (FORSTER, Taf. 30). — Grün glasierter rechteckiger Kachelofen mit Bandwerk, von einer Flammenurne bekrönt, grau überstrichen, um 1740.

Fig. 292.

4. Eckzimmer im SO. Je eine Tür im N. und W., je zwei Fenster im O. und S. Ähnlich reiche Stuckdecke wie im Nebenzimmer (3); weiß auf blaßgelbem Grunde (FORSTER, Taf. 31).

Kachelofen mit Bandwerk und Urne, ursprünglich weiß glasiert, jetzt hellgelb gefärbelt, mit weißen Ornamenten, um 1740.

5. Südzimmer. Je eine Tür im O. und W., zwei Fenster im S. Über profiliertem Stuckgesimse glatte Decke, modern bemalt. — Weiß glasierter runder Kachelofen, in Flammenurne endigend, Ende des XVIII. Jhs. (Fig. 293).

Fig. 293.

6. Vorzimmer im S., entsprechend wie 1, mit dem es durch einen schmalen Gang verbunden ist, von dem links eine Tür zur hölzernen, durch alle drei Geschosse gehenden Wendeltreppe, rechts eine zweite zu einem Raum führt, welcher die Heizöffnungen der Kachelöfen und das Klosett enthält.



Fig. 290 Leopoldskron. Ofen, um 1750 (S. 319)

Von diesem Vorzimmer kommt man durch eine Tür zur Südgalerie des Festsales und über diese in die Gemächer im Westteil des II. Stockes.

7. Südzimmer. Je eine Tür im O. und W., zwei Fenster im S. Glatter Plafond über stukkierendem Gesims. Geschwungener, hellgrün glasierter Kachelofen mit zwei Öffnungen, in Flammenurne endigend (Fig. 294).

Fig. 294.

8. Südkabinett, mit glattem Plafond wie oben. Je eine Tür im O., N. und W., im S. ein Fenster.

9. Südwesteckzimmer. Je eine Tür im O. und N., je zwei Fenster im S. und W. Über profiliertem Stuckgesims reich stukkierete Decke. Die großen Konfigurationen in den Ecken und Seitenmitten sind hier durch kleinere verbunden. Weiß auf blaßgelbem Grunde (FORSTER, Taf. 10).

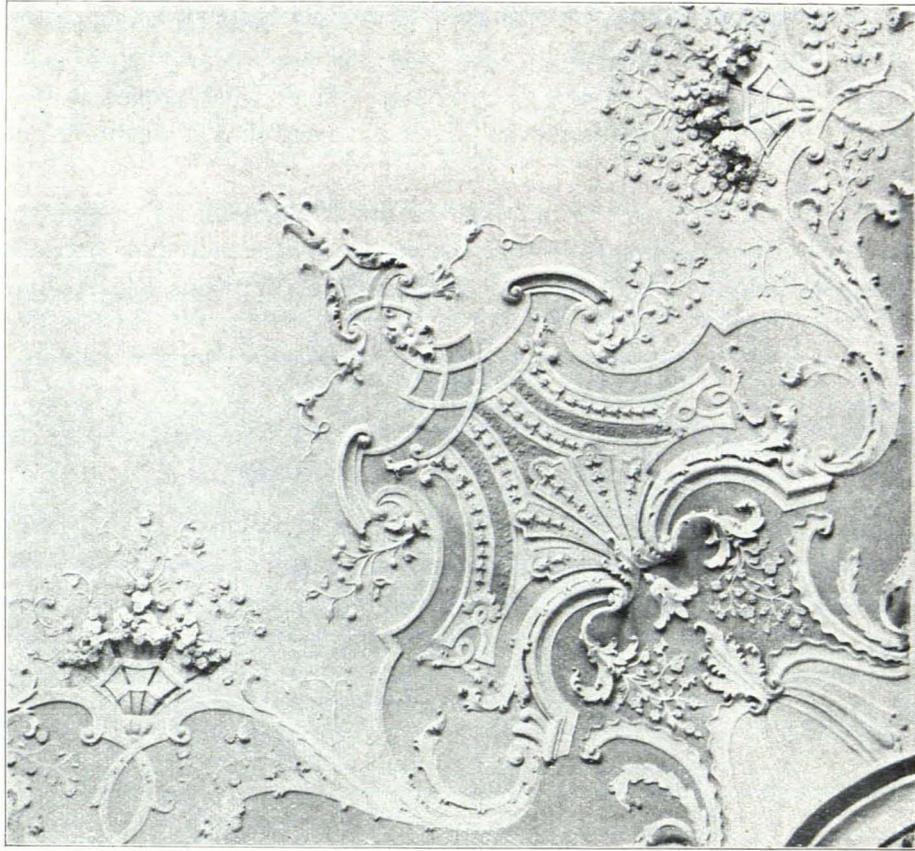


Fig. 291 Leopoldskron. Südwestzimmer im I. Stock, Eckstück vom Stuckplafond (S. 319)

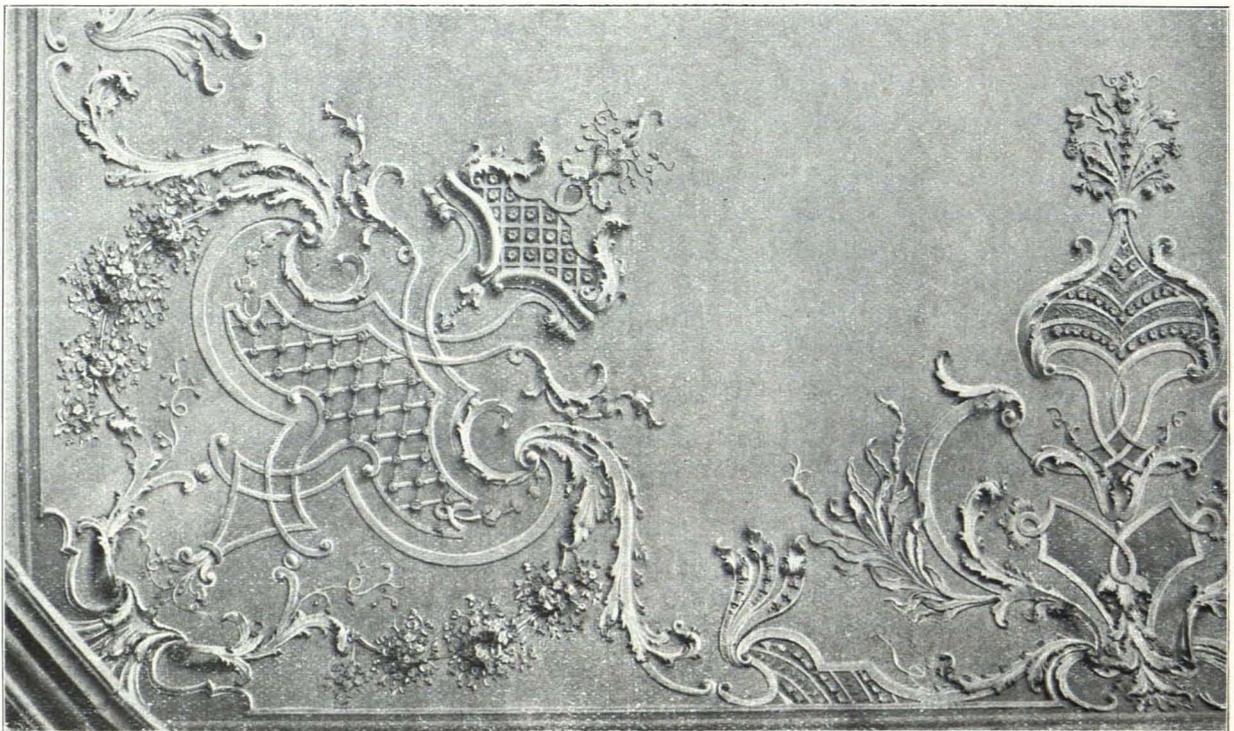


Fig. 292 Leopoldskron. Nordostzimmer im II. Stock, Eckstück vom Stuckplafond (S. 320)

10. Nordwesteckzimmer. Je zwei Fenster im W. und N., je eine Tür im S. und O. Prächtigt stukkierter Plafond, nach demselben System verziert wie 9, aber mit anderen Motiven. Auf den Verbindungsstücken stehen Weihrauchurnen (FORSTER, Taf. 18).

Hellgrün glasierter Kachelofen, sehr hoch, von geschwungener Form, mit zwei Öffnungen, mit Bandwerk verziert, um 1740 (Fig. 295).

Fig. 295.

11. Kabinett. Je eine Tür im O., W. und S., ein Fenster im N. Zwischen diesem und dem Kabinett 8 liegt ein kleiner Raum mit den Heizöffnungen der beiden Öfen in den Zimmern 7 und 10.

Vom Kabinett 11 kommt man wieder ins Stiegenhaus.

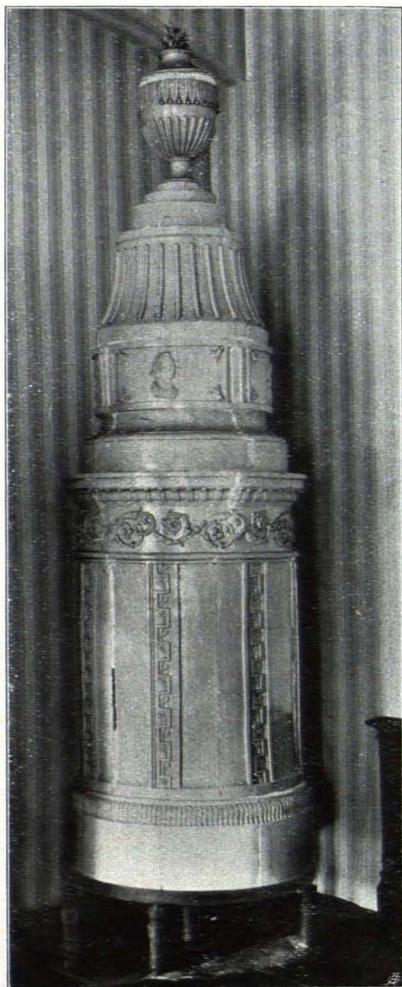


Fig. 293 Leopoldskron. Ofen,
Ende des XVIII. Jhs. (S. 321)

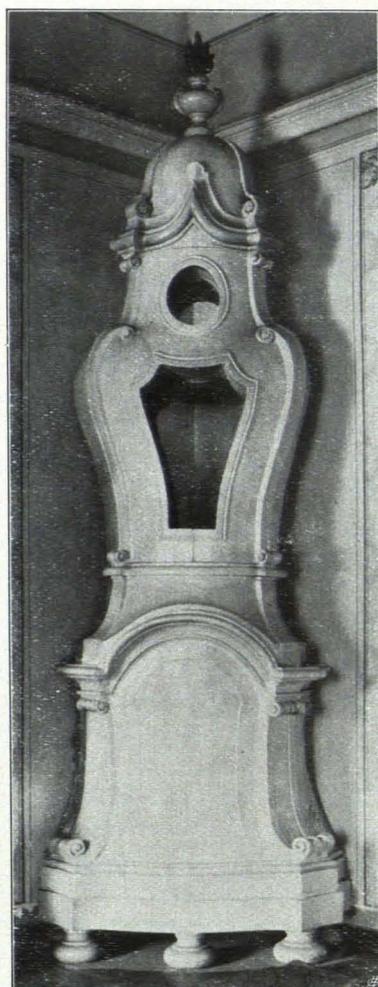


Fig. 294 Leopoldskron. Ofen,
um 1740 (S. 321)

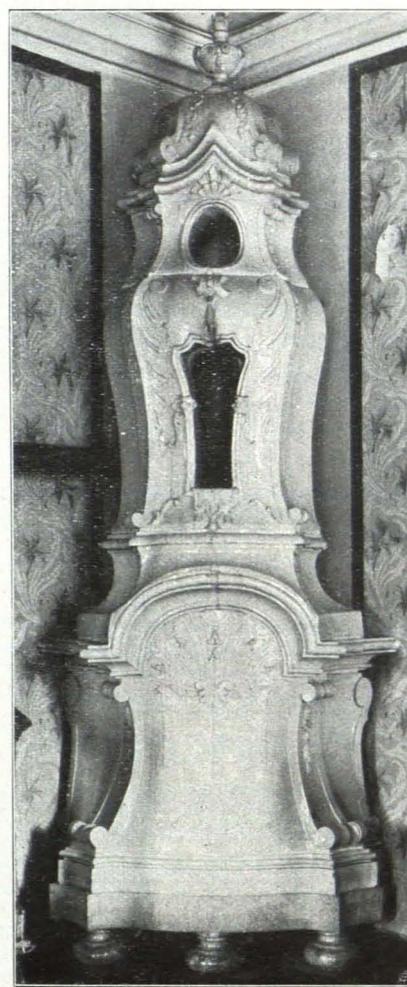


Fig. 295 Leopoldskron. Ofen,
um 1740 (S. 323)

Im III. Stock links von der Treppe (im W.) sechs einfache Zimmer mit Flachdecken.

Rechts kommt man in einen Saal, der an Bodenfläche dem darunter liegenden Festsaal entspricht, aber niedriger ist. Im N. und S. je drei große Fenster. Flache Decke mit vier Eckrosetten und zwei großen Mittelrosetten aus Stuck, Ende des XVIII. Jhs. In diesem Saal befand sich die große „Malergalerie“, 287 Porträte.

Zwei Türen im O. führen wieder in eine Reihe von flachgedeckten einfachen Zimmern, in denen zu HÜBNER'S Zeiten Sammlungen ausgestopfter Vögel und Tiere, Gipsabgüsse und Handzeichnungen des Grafen Laktanz Firmian aufbewahrt wurden.

Gemälde.
Porträts in
der Halle.

Gemälde:

Porträts in der Halle.

Alle oval, Öl auf Leinwand, in schwarzen Rahmen mit vergoldeten Innenleisten.

1. 82 × 58. Brustbild. Laktanz Freiherr von Firmian, der Neffe des Erbauers, mit grauer Allongeperücke, in Brustpanzer, dunkelblauem Frack. Gutes Bild, wohl von Ebner, um 1740 (Alte Nr. 353).
2. Pendant dazu. Seine Gemahlin Maximiliana, geb. Gräfin Lodron, in dekolletiertem dunkelblauem Kostüm. Von derselben Hand (Alte Nr. 352).
3. 83 × 58. Halbfigur. Offizier mit Zopfperücke, im Brustpanzer, mit weißem, rotgefüttertem Rock, mit dem Hut unter dem linken Arm. Gutes Bild, um 1760.



Fig. 296 Leopoldskron. Porträt der Kaiserin Elisabeth (S. 326)

4. Pendant dazu. Junge Dame in ausgeschnittenem blauem, mit schwarzem Pelz verbrämtem Kleide, mit einer schwarzen Mütze auf dem Kopf und einem Briefe in der rechten Hand. Von derselben Hand.
5. 83 × 58. Brustbild. Offizier mit Zopfperücke, roter Weste mit Goldborten, blauem Rock mit roten Ärmelaufschlägen, rotem Mantel. Gutes Bild, um 1760.
6. Pendant dazu. Dame mit gelber, spitzenbesetzter Corsage, in dunkelblauem Kostüm, mit rotem, gelb gefüttertem Mantel. Von derselben Hand.
7. 83 × 59. Brustbild. Herr mit Zopfperücke, gelber Weste, rotem Rock mit schwarzem Besatz, silbernen Fangschnüren. Mittelmäßig, um 1770.
8. Pendant. Dame in weißem, weit dekolletiertem Spitzenkleide, mit blauem Mantel. Von derselben Hand.

9. Brustbild. Herr mit grauer Perücke, rotem goldgesticktem Rock, mit einem Ordenskreuz an blauem Bande. Gutes Bild, um 1760.
10. Pendant. Dame in blauem Kostüm mit schwarzem Spitzenüberwurf, Spitzenhäubchen mit schwarzem Bande, Perlenhalsband und Ohrringen. Dieselbe im Saale im III. Stock.
11. Brustbild. Älterer Herr mit Zopferücke, blauem Rock mit Goldstickerei, rotem Mantel. Mittelmäßig, um 1770.
12. Pendant. Dame in pelzverbrämtem rotem Kleide, mit grünem goldgesticktem Mantel. Schwach.
13. Brustbild. Junger Domherr, mit halblanger weißer Perücke, in graublauer Rochette. Gutes Bild, um 1760.
14. Brustbild. Junger Mann mit halblanger Perücke, in weißem Rock, roter Weste mit Goldborten, rotem, blau gefüttertem Mantel. Gutes Bild, von derselben Hand, um 1760.



Fig. 297 Leopoldskron. Porträt des Erzbischofs Leopold Anton Frh. v. Firmian, von Zanusi, um 1740 (S. 326)

15. Brustbild. Älterer Herr mit weißer Zopferücke, im Harnisch, mit rotem, pelzverbrämtem Mantel. Mittelgut, um 1770.
16. Pendant. Dame in rotem ausgeschnittenem Kostüm, mit schwarzem Spitzenüberwurf. Von derselben Hand.

Porträts im Stiegenhaus.

17. 122 × 93. Kaiser Karl VI., in Halbfigur, mit langer grauer Allongeperücke, im Panzer, Orden des goldenen Vlieses, Purpurmantel, mit Zepter und Reichsapfel in den Händen. Rechts die deutsche Kaiserkrone. Gutes österreichisches Bild, um 1730, nach dem Katalog (s. S. 294) von Hauzinger.

Porträts im
Stiegenhaus.

18. Pendant dazu, in gleichem Rahmen. Seine Gemahlin, Kaiserin Elisabeth, Halbfigur. In dekolletiertem Goldbrokatkleide, mit rot gefüttertem blauem Mantel, mit dem rechten Arm auf einen Polster gestützt, auf dem eine Krone liegt. Gutes Bild von der gleichen Hand (Fig. 296).
- Fig. 296.
19. 170 × 122. Erzbischof Leopold Anton Eleutherius Freiherr von Firmian, Kniestück. In einem Fauteuil sitzend, in rotem Kardinalstalar mit weißer Pelzrochette. Gutes Bild, um 1740, wohl von Zanusi. Schöner gleichzeitiger Rahmen (Fig. 297).
- Fig. 297.
20. 107 × 84. Halbfigur. Sitzender Herr, mit langer grauer Allongeperücke, im Brustpanzer, mit violetter goldgesticktem Frack und rotem Mantel. Gutes Salzburger Bild, Anfang des XVIII. Jhs.
21. Pendant dazu. Des obigen Gemahlin. Ältere Dame mit grauer Perücke, in dekolletiertem rosafarbigem, weiß gemustertem Kostüm mit weiß gefüttertem blauem Mantel. In der linken Hand hält sie Narzissen, in der rechten ein Medaillon mit dem Bildnisse eines bärtigen Priesters (Johann von Nepomuk?). Gut, von derselben Hand.
22. 83 × 61. Halbfigur. Älterer glattrasierter Herr mit Zopfperücke in dunkelblauem Frack mit weißen Spitzen, mit einem Stock in der rechten Hand. Gutes Salzburger Bild. Hinten auf der Leinwand signiert: *Jo: Durach Fecit 1775.*



Fig. 298 Leopoldskron. Hirschhetze, von J. F. Kien, 1682 (S. 327)

23. 86 × 69. Halbfigur. Ältere Dame mit grauer Perücke in dunkelviolettem Kostüm mit Schneppentaille, mit gelbem Mantel. Mittelgut, um 1775.
24. 12 × 95. Kniestück. Erzbischof Leopold Anton Freiherr von Firmian in einem Lehnstuhl nach rechts hin sitzend, in Kardinalstalar, mit Pektoralkreuz an rotem Bande, mit einem Brief in der Hand. Mittelgutes Bild, um 1740.
25. 97 × 72. Rückwärts die alte Nummer 339. Halbfigur. Kardinal mit Adlernase, mit halblanger grauer Perücke, in Spitzenchorhemd. In den Händen hält er das rote Birett und einen Brief mit der Anschrift: *Al Eccelso et Rev^{mo} Sig: Monsig: Leopoldo de Firmian Arcivescovo et Principe Salisburgo.* Der Dargestellte ist jedoch mit dem Adressaten nicht identisch. Um 1743.
26. 93 × 77. Halbfigur. Kaiser Josef II., in gelber Weste mit Goldtressen, dunkelgrünem Uniformrock mit roten Aufschlägen und goldenen Fangschnüren. Um 1780.

Gemälde in
den Zimmern.

Gemälde in den Zimmern.

27. 161 × 91. Gesellschaftsszene. In einer Säulenhalle sitzen an einem Tisch vier Lautenspieler. Rechts in Konversation vornehme Herren und Damen, zwei davon mit Masken. In der Mitte ein Knabe und ein Mädchen, links ein trinkender Landsknecht, ein Trabant und ein Diener mit einem Pferde. Oben schwebt auf einer Wolke Venus mit einem Flammenherzen in der Hand. Im Hintergrunde Ausblick auf Landschaft. Mittelmäßig, um 1600 (II. St. SO.).

28. 110 × 170. Das Gastmahl des Belsazar. In einer langen tonnengewölbten Halle sitzen an zwei Tafeln zahlreiche Gäste. In der Mitte ist auf Tischen der Goldschatz des Tempels aufgespeichert. Links oben erscheint die Hand mit dem Spruch. Mittelmäßiges deutsches Bild aus der Mitte des XVII. Jhs. (II. St. S.).

29. 86 × 137. Hirschhetze durch türkische Reiter (Nr. 128). In einem Fluß in der Mitte ein von den Hunden angefallener Hirsch. Ein Türke zu Pferd ist im Begriff, ihn mit dem Speer zu durchbohren, auch zwei andere stürmen auf ihn ein, ein dritter spannt den Bogen. Links ein zweiter Hirsch, von einem Reiter verfolgt. Bezeichnet: *J. F. Kien fecit Anno 1682* (II. St. N.) (Fig. 298).

Fig. 298.



Fig. 299 Leopoldskron. Porträt des Johann Franz Laktanz Frh. v. Firmian, von Jakob Zanusi, 1736 (S. 329)

30. 161 × 300. Links drei berittene Soldaten, mit zwei Bauern sprechend; daneben Treiber mit Maultier. Rechts eine Gruppe von Kavalleristen, die sich vor einer Buschenschänke stärken. Schwaches Bild, Erste Hälfte des XVIII. Jhs. (II. St. N.).

31. 62 × 43. Der hl. Bischof Ulrich, in Halbfigur, auf ein Buch hinweisend. Vor ihm liegt ein ausgeweideter Fisch mit zwei Schlüsseln. Oben Cherubsköpfe. Gutes Salzburger Bild vom Anfang des XVIII. Jhs. (II. St. S.).

32. 63 × 44. Ein bärtiger Mönch mit Stab, Halbfigur. Mittelmäßig, Salzburger, XVIII. Jh. (II. St. S.).

33. 187 × 70. Geringes Maria-Hilf-Bild, XVIII. Jh. (II. St. S.).

34. 83 × 115. Flucht nach Ägypten. In Mondlandschaft die hl. Familie, von zwei fackeltragenden Engeln geleitet. Anfang des XVIII. Jhs. (II. St. NO.).

35. 82 × 115. Taufe Christi im Jordan. Im Hintergrunde Burgruine auf einem Felsen. Von derselben Hand (II. St. SO.).
 36. 82 × 115. Die hl. Familie auf der Wanderschaft nach Jerusalem. Von derselben Hand (II. St. SO.).
 37. 83 × 115. Anbetung der Hirten. Links unter einer römischen Säulenruine die Madonna anbetend vor dem Kinde kniend, von Hirten umgeben. Rechts Ausblick auf Landschaft mit Fluß und Brücke. Um 1740 (II. St. SW.).
 38. Pendant dazu. Gang nach Emaus. In Landschaft mit römischer Ruine links Jesus mit den beiden Jüngern; von derselben Hand (ebenda).



Fig. 300 Leopoldskron. Maximiliana Freiin von Firmian als Vestalin, von Rensi, um 1740 (S. 329)

39. 44 × 59. Bekehrung des hl. Paulus (Nr. 88). In der Mitte Saulus, von einem Schimmel zu Boden geworfen, von einem Knecht unterstützt. Ringsherum Reiter auf wild sich bäumenden Pferden. Alter Rahmen. Gutes Bild, erste Hälfte des XVIII. Jhs. (II. St. SW.).
 40. 55 × 43. Christus und die Ehebrecherin (Nr. 59); in gemaltem Ovalrahmen. Halbfiguren. Alter Rahmen. Gutes Salzburger Bild, um 1740 (II. St. SW.).
 41. 94 × 113. In Landschaft Orpheus mit der Harfe, von vielerlei Tieren umgeben. Mittelmäßig, um 1740 (II. St. NW.).
 42. Pendant dazu. Baumlandschaft mit Hirten, Rindern und Schafherde. Von derselben Hand (ebenda).
 43. 76 × 129. Landschaft. An einem Fluß vorne eine Frau mit einem Knaben und zwei Fischer. Im Hintergrunde ein Schloß und eine Stadt, vorne rechts ein Haus. Mittelmäßig, um 1740 (II. St. NW.).
 44. 66 × 94. Zwei Pendants, Landschaften mit Fluß. Schwach, XVIII. Jh. (II. St. NO.).

45, 46. 70 × 200. Zwei Sopraporten. Am Rahmen die Nr. 235 und 236. Drei Putti beim Meißeln eines Frauenkopfes, ein vierter zeichnet. Vier Putti beim Vermessen von Architekturstücken. Um 1740, wohl von Zanusi (I. St. N.).

47. 115 × 90. Porträt, Kniestück. Johann Franz Laktanz Freiherr von Firmian, hochfürstlicher Obersthof- und Jägermeister. Ein auf einer Steinbank sitzender junger Mann mit langer grauer Allongeperücke, in goldgesticktem rotem Frack, Goldbrokatweste und roten Hosen, mit der rechten Hand auf einen Stock gestützt, mit der linken mit den Locken spielend. Hinten aufgeklebter Zettel mit der kalligraphischen Inschrift: *Joannes Franciscus Lactantius L: B: De Firmian, Dñus in Cronmez, Meggel Et Leopoldskron, Aug^{mi}: Caes: Caroli VI. Camerarius Actualis, Necnon Cel^{mi} Et Rev^{mi} Archi-Episcopi, Et S. S. J. Principis Salisburgns Supremus Aulae Et Venat^{um} Praefectus et Episcopi Trident^{mi} Marescallus Haeraedis Aetat: Suae Anno XXIV. J: P: K:* Gutes Bild von Jakob Zanusi 1736 (Fig. 299).

Fig. 299.

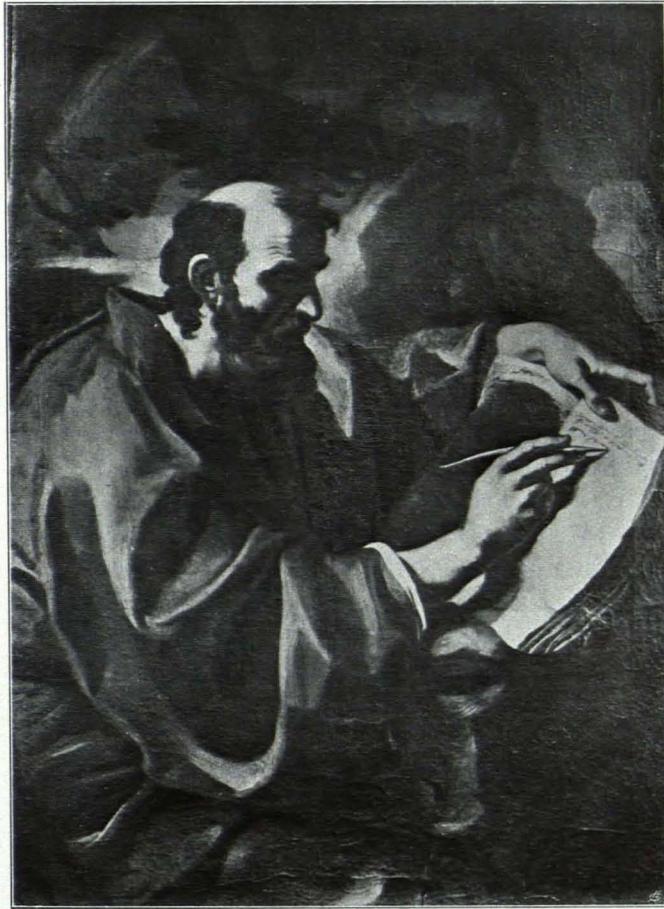


Fig. 301

Leopoldskron. Evangelist Johannes, um 1740 (S. 330)

48. Pendant dazu. Seine Gemahlin Maximiliana, geb. Gräfin Lodron. Junge Frau mit weißer Allongeperücke, in ausgeschnittenem, spitzenbesetztem, blauem Kleide mit rot-weißem Schal, auf einer Steinbank sitzend. Mit dem rechten Arm stützt sie sich auf das Postament einer Steinvase, mit der Linken streichelt sie ein kleines Hündchen. Hinten auf der Leinwand aufgeklebter Papierzettel mit der Inschrift: *Maximiliana Ex Com: De Lodron Conjux Lactantii L: B: De Firmian Aetat: Suae XXI.* Weniger gut als das Bild des Gatten, ebenfalls von Zanusi. Teilweise übermalt.

49. 200 × 134, oval. Porträt, Kniestück. Junge Dame, als Vestalin gekleidet, das hl. Feuer nährend, Maximiliana Freiin von Firmian, geb. Gräfin Lodron, Stiftsdame. Gutes Bild von Renssi, um 1740 (II. St. S.) (Fig. 300).

Fig. 300.

50. 50 × 40. Pastell auf Pergament. Porträt, Brustbild. Glattrasierter älterer Herr mit grauer Zopfperücke, in blauem Frack, mit dem Orden des goldenen Vlieses. Gutes Bild, auf der Rückseite signiert: *Josephus Kranzinger Pinxit Aō 1765* (II. St. S.).

Gemälde im großen Saal im III. Stock.

Gemälde im
großen Saal
im III. Stock.

51. 170 × 122. Nachtstück. Eine Frau (Medea) mit einem Blumenkranz im Haar, in einem mit Sternen besetzten Gewande, betrachtet nachdenklich ihre zwei schlafenden Knaben, die von einer Laterne beleuchtet werden. Durch die Öffnung der Zauberhöhle scheint der Mond herein. Mittelmutes Bild, auf der Rückseite der Leinwand signiert: *Philipp Jakob Nickhl Pinxit 1743*.

52. 144 × 94. Vier große Bilder in gemaltem ovalem Ausschnitt, die vier Evangelisten, in Halbfiguren, mit ihren Symbolen. Gute Arbeiten, neapolitanisch beeinflusst, um 1740 (Fig. 301).

Fig. 301.



Fig. 302 Leopoldskron. Ein Bischof aus der gfl. Familie Firmian, um 1740 (S. 330)

53. 74 × 53 (alte Nr. 70). Brustbild. Graubärtiger betender Greis in braunem Gewande. Mittelmäßig, XVIII. Jh.

54. 81 × 63. Halbfigur. Betender graubärtiger Mönch mit Stab. Mittelmäßig, XVIII. Jh.

55. 68 × 60. Brustbild; weinender graubärtiger Greis, die Hände über einen Globus faltend. Gut, XVIII. Jh.

56. 76 × 55. Hl. Maria von Wessobrunn, mit einem Rosenkranz im Haar, Brustbild. XVIII. Jh.

57. 86 × 65. Brustbild, segnender Papst. Mitte des XVIII. Jhs.

58. 138 × 102. Kniestück. Bischof mit Firmian'scher Familienähnlichkeit, Leopold Ernst 1739—1763 Bischof von Seckau oder Vigil Maria 1744—1753 Bischof von Lavant, dann 1753—1788 Dompropst von Salzburg, mit halblanger grauer Allongeperücke, in violetterm Talar, Chorhemd, Hermelinmozzett, in einem Thronsessel. Neben ihm ein Sekretär, der ihm einen Brief vorliest. Gutes Bild, um 1750 (Fig. 302).

59. 79 × 58, in gemaltem ovalem Ausschnitt. Brustbild. Alter Herr mit langer weißer Allongeperücke, in schwarzem Gewande, mit breitem Spitzenjabot. Gut, Anfang des XVIII. Jhs. Wohl der Vater des Erzbischofs.

Fig. 302.

60. Pendant dazu. Alte Dame, in blauem, goldgesticktem Kostüm, mit rotem Mantel. Anfang des XVIII. Jhs.

61. 85 × 67. Halbfigur. Offizier mit halblanger grauer Allongeperücke, in Brustpanzer mit rotem Frack, mit dem Hut unter dem linken Arm. Gut, erste Hälfte des XVIII. Jhs.

62. Pendant dazu. Dame mit grauer Perücke und Häubchen, in rotbraunem Kostüm mit schwarzem Spitzenüberwurf, Perlenhalsband und -ohrringen. Von derselben Hand.

63. 109 × 83. Zwei Kinder. Ein mit einem violetten Hosenkleidchen bekleideter Knabe gibt seinem kleinen Brüderchen, das im Hemdchen auf einer Dogge sitzt, einen Apfel. Am Halsbände des Hundes die Initialen **V. F.** Inschrift auf der Rückseite der Leinwand: *Carl Graf v. Firmian alt 5 Jahr und Joseph Graf v. Firmian alt 1 Jahr. Fr: Thad: Helbling Inv: et Pinxit Aō 1776.* Mittulgutes Bild.

64. 87 × 67. Halbfigur. Herr mit Zopferücke in dunkelblauem Rock mit geflochtenen Goldborten, mit einem Ordenskreuz an rotem Bande. Wohl ein Graf von Firmian. Um 1780.

65. Pendant dazu. Sitzende Frau mit aufeinandergelegten Händen, in dekolletiertem rosafarbigem Kleide mit weißem und schwarzem Spitzenbesatz. Um 1780 (am Rahmen Zettel: Nr. 5/8).



Fig. 303 Leopoldskron. Deckenmalerei im Inseipavillon (S. 332)

66. 84 × 67. Brustbild. Junger Bischof, mit Zopferücke, in schwarzer Soutane und rotem Mantel mit einem granatenbesetzten Pektoralkreuz. Gut, um 1780.

67. 84 × 67, in gemaltem ovalem Ausschnitt. Halbfigur. Junger Bischof (derselbe wie der Vorige?), mit Zopferücke, in schwarzer Soutane, mit Pektoralkreuz, mit einem Buche in der Hand. Gut, um 1780. Alter Zettel Nr. 6/3.

68. 84 × 67. Halbfigur. Älterer Geistlicher mit Zopferücke, in schwarzer Soutane, Komturkreuz des Stephansordens an rot-grünem Bande und reichgefaßtem Pektorale an der Brust. Gut, um 1780. Alter Zettel Nr. 10/9.

69. 80 × 61. Brustbild. Erzbischof Hieronymus Graf Colloredo (1772—1812), in roter Cappa, mit großem Pektorale, an das er mit der rechten Hand greift. Hinten grüner Vorhang. Gut, um 1775.

70. 87 × 66. Ganze Figur. Kleines Kind, im Hemdchen, auf einem roten Polster sitzend, mit einer Blumengirlande in der Hand. Ende des XVIII. Jhs.

71. 78 × 60. Brustbild. Herr mit weißer Zopferücke, in blauem, pelzverbrämtem Hausrock. Ende des XVIII. Jhs.

72. Pendant dazu. Dame mit hochfrasierter grauer Perücke, in blauem, mit braunem Pelze verbrämtem Kostüm. Von derselben Hand. Ende des XVIII. Jhs.

73. 85 × 68, in gemaltem Ovalausschnitt. Brustbild. Herr mit Zopferücke, in violetter Frack. Um 1780.

74. 81 × 59, oval. Brustbild. Offizier mit Zopferücke, in weißer Uniform mit roten Borten am Rock. Um 1780.

75. Pendant dazu. Dame mit blauem Halsband, in blau-weißem Kostüm. Von derselben Hand.

76. 82 × 68. Halbfigur. Ältere Frau, auf einem Sofa sitzend, mit weißer Spitzenhaube in violetter Gewand. Ende des XVIII. Jhs.

77. 74 × 53. Halbfigur. Junge hübsche Dame, an einem Tischchen lehnend, in Empirekostüm, in ausgeschnittenem weißem Kleide mit blauem Überwurf. Gut, um 1810.



Fig. 304 Leopoldskron. Nepomukstatue von J. A. Pfaffinger, um 1736 (S. 333)

Genre.

Genre.

78. 49 × 39. Schnitter. Mittelmäßig, XVIII. Jh.

79. Pendant dazu. Lammscherer. Von derselben Hand.

80. 49 × 39. Jüngling, mit einer Laute und einem Blumenkörbchen in den Händen. XVIII. Jh.

81. Pendant dazu. Mädchen vor einem Tische mit Früchten. XVIII. Jh.

82. 49 × 39. Zwei Pendants, ein Fischverkäufer und ein Koch mit Pastete in den Händen. XVIII. Jh. Zwei gleiche, aber größere Bilder sind in Schloß Anif.

83. 28 × 37. Vier unbedeutende Bildchen, ein junges höfisch gekleidetes Paar darstellend, wie es verschiedenen Beschäftigungen zusieht (Fischfang, Vogelfang, Jagd, Feuerwerk). Vielleicht von Laktanz Firmian.

84. 45 × 124. Landschaft mit römischer Tempelruine und Steinbrüchen. Gering, XVIII. Jh. (III. St.).

85. Pendant. Flußlandschaft mit Burgen und Stadt. Gering, XVIII. Jh.

Inselpavillon.

Inselpavillon: Auf einer kleinen Insel, der sog. „Musikinsel“, südöstlich vom Schlosse steht inmitten von Bäumen ein achtseitiger hölzerner Pavillon, mit vier flachbogigen Tür- und vier rechteckigen Fensteröffnungen. Achtseitiges Schindelmansardendach. Das Innere ist vollständig ausgemalt nach Art einer

Stuckdekoration: In den Ecken Pilaster, ober den Türen mythologische Szenen, Meer- und Flußgottheiten. An der achtseitigen Holzkuppel unten durchbrochene geschwungene Balustrade mit Rokokovasen über den Fenstern und Medaillons über den Türen, in denen Putten bei verschiedenen Beschäftigungen dargestellt sind (Jagd, Fischfang, Gärtnerei, Vogelstellerei). Am blauen Himmel darüber tummeln sich zahlreiche Putti mit den Vögeln. Zwei lassen an Bändern Vögel aufsteigen, einer hält auf einer Tragstange eine Eule, einer schießt mit dem Bogen, andere halten Falken, geben Takt zur Musik, tragen einen Blumenkorb, einer liegt als Mars auf einem Fahmentuch, ein anderer hält einen großen Sonnenschirm (Fig. 303). Gute Arbeit, um 1750. Leider wird dieses interessante Denkmal nicht mit der gebührenden Sorgfalt instand gehalten.

Fig. 303.

Statue des hl. Johann von Nepomuk (Fig. 304): An der Wegkreuzung beim südöstlichen Ende des Weiher. Material: Untersberger Marmor. Auf einem Steinplattenbelag eine im Achteck um das Standbild herumgeführte Marmorbalustrade. In der Mitte des Raumes mannshohes Postament, dessen Grundriß die Form eines Achteckes hat, von dem vier gegenständige Seiten stark eingebogen sind. Über den schmälere vier anderen Seiten Frontalvoluten. An der Frontseite im Relief das Wappen des Erzbischofs Leopold Grafen von Firmian. Über vorspringendem profiliertem Gesimse kürzerer Oberteil, dessen vier schmälere Seiten von Frontalvoluten gebildet sind, während die breiteren von achtzackigen Sternen durchbrochen sind. Darauf die überlebensgroße Statue des hl. Johann von Nepomuk, der, den Kopf aufwärts gewendet, im linken Arm Kreuzifix und Palmzweig hält, die rechte Hand auf die Brust legt. — Sehr gute Arbeit um 1736, wohl von Josef Anton Piaffinger. — Um das Monument im Dreieck drei riesige, mit dem Denkmal gleichzeitige Kastanienbäume.

Nepomuk-
statue.
Fig. 304.

Liefering, Dorf

Archivalien: Konsistorialarchiv. — Die älteren Kirchenrechnungen verloren (ab 1779 im Konsistorialarchiv).

Literatur: HÜBNER, Stadt 489. — PILLWEIN, Salzachkreis 362. — DÜRLINGER, Handbuch 130.

Dignolus gab zu Anfang des VIII. Jhs. 3 Huben „in loco qui dicitur Liueringa (in vico . . . Liueringe)“ an die Salzburger Kirche (HAUTHALER, U.-B. 1, 9 und 37). Siehe auch Schloß.

Filialkirche zu den Hl. Petrus und Paulus.

Filial-
kirche.

Ad Liueringa ecclesia cum territorio verzeichnet das Arnonische Güterverzeichnis vom Ende des VIII. Jhs. (HAUTHALER a. a. O. 11). Am 2. Jänner 1469 verleiht Kardinaldiakon Theodorus auf Bitte des Laien Rubert Kleshaimer der St. Peterskirche in *Lifring*, Filiale von Sietzenheim, und am 14. Oktober 1475 der Kardinal Julianus Tit. St. Petri ad vincula und der Kardinal Theodor auf Bitte des Rubert Gold und seiner Frau Margareta der St. Peter- und Pauls-Kirche Ablässe (Orr.). Am 17. August 1516 weihte Bischof Berthold Pürstinger von Chiemsee die Kirche der Hl. Petrus und Paulus *in Lüfring cum tribus altaribus: anterius in hon. ss. Petri et Pauli ac aliorum apostolorum, alterum in dextro latere in hon. s. Johannis evangeliste et Anne, tertium in latere sinistro in hon. ss. Rudberti, Virgilii et Leonardi. Ibidem eodem die cimiterium est consecratum.*

1671 werden am Turm- und Langhausgebäude für 357 fl. Reparaturen vorgenommen (SRA Kapitelprotokoll F. 29 und 48). 1691 wird der Turm erhöht, was aber einen langwierigen Prozeß des Domkapitels mit dem Erzbischof Johann Ernst, der auf der Einholung des Ordinariatskonsenses bestand, bei der römischen Kurie zur Folge hatte.

Die Kirchenrechnung vermerkt über den Bau: 1691: *Wegen Erhebung und Verenderung des Kirchenturns, dann Erpauung eines anderen Portals, Todtengruft und Glockenstuhls 2621 fl. 5 kr.*

Die Kirchenrechnungen 1779 ff. enthalten u. a.: 1781: *Niclas Orth, Gürtler, für eine Cron auf das Ciborium von Messing und getriebener Arbeit 12 fl.* — 1790: *Matthäus Moser, Zimmermeister zu Saldorf, für das im Freithof aufgesetzte neue große Kreuz 27 fl. 8 kr.* — 1791: *Franz Rödl, Tischlermeister zu Salzburg, für die 3 neuen Altäre 360 fl. Franz Streicher, Maler, für 3 neue Altarblätter 180 fl. Dominicus Plassisganig in Piding für Machung der Risse zu den Altären 5 fl.*

1793 werden zinnerne Altarleuchter angekauft und 1795 wird durch Joh. Oberascher eine Glocke umgegossen (127 fl.). 1894 wurden anstatt der alten Altäre, die als „Bretterwände“ bezeichnet wurden, durch den Bildhauer Pörnbacher neue im pseudogotischen Stil aufgestellt.